

ORTSBLATT

FREDERSDORF VOGELSDORF

Ortsblatt für Fredersdorf-Vogelsdorf

18. Mai 2023 • 31. Jahrgang

Das große Saubermachen im Dorf

Rund 350 Helfer befreiten den Ort von Müll, altem Laub und Totholz



Sportlerinnen der SG Rot-Weiß harkten Laub zwischen Main- und Weserstraße.

Fotos: Steffi Bey



Vereinsmitglieder vom IHC Märkische Löwen räumen dieses Jahr an der Bahnhof-Südseite auf.

» Wenn viele große und kleine Leute zur gleichen Zeit mit Harken, Schippen und Müllbeuteln unterwegs sind, gibt es dafür nur einen Grund: Frühjahrsputz – und das in allen drei Ortsteilen. Am 6. Mai war es wieder soweit. 350 Einheimische hatten sich beim zuständigen Ordnungsamt angemeldet und ließen sich vom miesen Wetter nicht die Laune verderben. „Wir machen mit, weil wir der Natur helfen wollen“, sagten Lisa und Lina aus Vogelsdorf. Gemeinsam mit Mitgliedern der SG Rot-Weiß Vogelsdorf und den Sicherheitspartnern dieses Ortsteils befreiten sie das Gebiet rund um den Krümmen See vom Müll. Sie fanden achtlos weggeworfenes Verpackungsmaterial aber vor allem jede Menge Zigarettenkippen. „Im Vergleich zu den Jahren davor, liegt allerdings deutlich weniger herum“, schätzte Uwe Heilmann, Chef der Sicherheitspartner und Gemeindevertreter in der Fraktion GFV ein. „Ganz offensichtlich sind die Leute ein bisschen sensibler geworden“, sagte der Vogelsdorfer. Ein paar hundert Meter entfernten

machten sich Sportlerinnen der SG Rot-Weiß ans Werk. Eine Gruppe gutgelaunter Frauen harkte liegengeliebenes Laub zusammen. Auch im Schlosswald und am Mühlengieß trafen sich Freiwillige zum Putzen in der Natur. „Insgesamt waren es ungefähr 25 Standorte, an denen Fredersdorf-Vogelsdorfer für mehr Sauberkeit sorgten“, sagt Matthias Deicke vom Ordnungsamt. Anders als in den Jahren zuvor begaben sich beispielsweise Mitglieder des IHC Märkische Löwen im südlichen Bahnhofsbereich auf die Suche. „Wir waren sonst an der Rennbahn aktiv, aber dort wurde schon geputzt“, berichtete Pascal. Wie andere Teilnehmer auch, trug er sein Vereinstrikot. „Damit alle sehen, dass wir dabei sind.“ Im nördlichen Bahnhofsbereich sammelten die Aktiven der OSG Handballvereins-Chef Jens Berthold berichtete stolz von 71 Helfern. Bis zur Ortsgrenze nach Petershagen dehnten sie ihren Putzbereich aus. Sie waren in kleinen Gruppen unterwegs und füllten die Müllsäcke. „Wir finden sehr viele Kippen und



Männer der Abteilung Tischtennis der TSG entfernten Totholz an der Posentsche Straße/Fredersdorfer Chaussee.

auch Papier- und Plastikmüll“, sagten ein paar junge Handballerinnen. Sie machten mit, weil ihr Verein dann kostenlose Vereins-Hallenzeiten bekommt. „So geben wir

der Gemeinde etwas zurück, außerdem finde ich gut, dass die Kinder und Jugendlichen merken, dass es nicht alles umsonst gibt“, betonte der Vereins-Chef. Ganz bewusst schickte er seine Sportler die rauchen, auf die Südseite des Bahnhofs, weil da wohl die meisten Zigarettenreste rumlagen. Mit Gartenschere, Schaufel und Harke gingen Männer der Abteilung Tischtennis der TSG an der Posentsche Straße/Altlandsberger Chaussee ans Werk. Sie befreiten Sträucher von Totholz, entfernten Laub und Unkraut von den Beeten. Am naheliegenden Marktplatz sorgten ebenso fleißige Anwohnerinnen und Anwohner für saubere Flächen und Wege. Mitarbeiter des Ordnungsamtes verteilten beim Frühjahrsputz wieder Imbissbeutel, die der „REWE-Markt Heike Knappe“ sponserte. „Wir sind an diesem Tag wirklich gerne unterwegs“, sagte Matthias Deicke. Dass so viele mitmachen, sei doch ein Beweis für den Zusammenhalt im Dorf.

(bey)

DER BÜRGERMEISTER HAT DAS WORT

Liebe Bürgerinnen und Bürger von Fredersdorf-Vogelsdorf,

es wird keine weiteren Prüfungen der Machbarkeit von Umfahrungsstraßen, Untertunnelungen oder Überbrückungen der S-Bahn-Strecke geben. Das hat die Gemeindevertretung einstimmig entschieden. Es soll abgewartet werden, was die Bahn an schrankenfreien Lösungen vorschlägt, wenn es zu einer Verdichtung des Schienenverkehrs in Folge eines 10-Minuten-Taktes der S-Bahn, eines Halbstunden-Taktes der durch unsere Gemeinde durchfahrenden Regionalbahn oder mehr Industriezügen aus dem Industriegebiet Rüdersdorf und damit zu deutlich längeren Schrankenschließzeiten kommt. Das ist eine Entscheidung, mit der die Verwaltung und ich gut leben können. Wenn wir aber im Rahmen des Anhörungsverfahrens der Bahn in einigen Jahren nach unserer Favoritenlösung gefragt werden, müssen wir nicht nur wissen, was wir wollen, sondern auch gute Argumente für unsere Favoritenlösung vorbringen können. Das Thema ist also nur verschoben.

Repräsentative Meinung gefragt

Alle zwei Jahre fragen wir repräsentativ Einwohnerinnen und Einwohner nach ihrer Meinung zum aktuellen Zustand unserer Gemeinde und zu den Aufgaben, die aus ihrer Sicht noch besser angepackt werden müssen. Per Zufallsauswahl werden dafür insgesamt 600 Bürgerinnen und Bürger unserer Gemeinde vom Einwohnermeldeamt repräsentativ für ihre Altersgruppe und ihren Ortsteil ausgewählt. Wenn Sie in diesen Tagen entsprechende Post von der Gemeinde bekommen, würde ich mich sehr freuen, wenn Sie sich ein paar Minuten Zeit dafür nehmen würden. Nur wenn wir Ihre Wünsche und Anliegen kennen, können wir – Gemeindevertretung, Bürgermeister und Verwaltung – diese aufnehmen. Die Ergebnisse der Befragung werden voraussichtlich im Juli-Ortsblatt veröffentlicht werden.



Foto: Julia Ott

Handlungsbedarf: Freizeitangebote für Jugendliche

Eines der Themen, bei denen in diesen Umfragen immer wieder deutlicher Handlungsbedarf aufgezeigt wird, sind Freizeitangebote für Jugendliche. Insgesamt haben wir bereits heute 830 Jugendliche zwischen 13 und 18 Jahren, die in unserer Gemeinde wohnen. Und da die Zahl der Kinder in unseren Grundschulen stetig steigt, muss man kein Hellseher sein, um vorauszusehen, dass auch die Zahl der Jugendlichen in den nächsten Jahren weiter deutlich steigen wird. Mit dem Neubau der Oberschule tragen wir als Gemeinde einen wichtigen Teil dazu bei, dass diese Jugendlichen eine gute Bildung bekommen. Doch was bieten wir dieser Altersgruppe in der Freizeit?

Was wir Jugendlichen bieten

Wir haben einen Jugendclub in der Waldstraße in Fredersdorf-Süd. Wir haben einen Streetworker, der sich um die Jugendlichen kümmert. Wir haben aktive Sportvereine mit einer Vielzahl von verschiedenen Sportarten und eine sehr aktive Jugendfeuerwehr. Und wir haben einen kleinen Bolzplatz an der Landstraße in Fredersdorf-Nord. Damit sind die offiziellen Angebote für Jugendliche aber schon beschrieben.

Das ist nicht ausreichend. Wir brauchen einen größeren Jugendclub, in dem die verschiedenen Altersgruppen „ihre“ eigenen Räume haben. Denn ein 13-jähriger hat andere Interessen als ein 17-jähriger Jugendlicher. Unser Vorschlag für den Standort eines größeren Jugendclubs ist das alte, seit Jahrzehnten ungenutzte Schulhaus an der Platanenstraße. Diesen Vorschlag werden wir in Kürze der Gemeindevertretung zur Diskussion vorlegen. Zudem brauchen wir mindestens einen attraktiven Ort für die Jugend-

lichen in der Gemeinde, an dem sie sich auch nach 22 Uhr treffen können, ohne dass Nachbarn sich berechtigt gestört fühlen – nicht irgendwann, sondern zeitnah.

Hin und her, vor und zurück.

Schon 2017 beschloss die Gemeindevertretung deshalb auf unseren Vorschlag hin, dass an der Landstraße in Fredersdorf-Nord auf der gemeindeeigenen Fläche zwischen Bolzplatz und heutigem Oberschulgelände ein Freizeitangebot eingerichtet werden soll. Dafür wurde von der Verwaltung zusammen mit Jugendlichen aus der Gemeinde ein Konzept entwickelt mit Teilung in einen Park zur Landstraße hin und rund 12.000 Quadratmeter großem Freizeitbereich für Jugendliche hinter einem Lärmschutzwall. Der Aufstellungsbeschluss für den dafür notwendigen Bebauungsplan wurde im März 2021 von der Gemeindevertretung um ein Jahr vertagt. Ein Jahr später wurde dann beschlossen, die Fläche für die Jugendlichen auf 3.000 Quadratmeter für einen natürlichen Fahrradparcours zu reduzieren. Dafür sollten nunmehr „kleinräumige Freizeitbereiche“ in den Ortsteilen Fredersdorf-Süd und Vogelsdorf entwickelt werden. Daraufhin hat die Verwaltung alle gemeindeeigenen Flächen in diesen beiden Ortsteilen auf ihre Eignung hin überprüft, allerdings ohne Erfolg. Anschließend beschloss die Gemeindevertretung, unbebaute private Flächen auf ihre Eignung hin untersuchen zu lassen. Die Ergebnisse liegen in der Sitzung am 25. Mai der Gemeindevertretung zur Vorauswahl vor. Allerdings muss, wenn die Gemeindevertretung eine Auswahl getroffen hat, erst einmal erfragt werden, ob es für diese Flächen überhaupt ein Verkaufsinteresse seitens der Eigentümer gibt. Es wird also leider noch dauern, bis unsere Gemeinde solche Angebote vorhält.

Seniorenwoche vom 4. bis 11. Juni

Im Juni stehen auch in diesem Jahr wieder eine Woche lang die Senioren unserer Gemeinde ganz besonders im Mittelpunkt. Der Seniorenbeirat hat mit Unterstützung der Verwaltung ein buntes, abwechslungsreiches Programm zusammengestellt. Kaffee, Kuchen, Tanz, Kegeln und ein Bus-Ausflug in den Ziegeleipark nach Mildenberg sind Teil des Programms. Alle Termine und Details sind auf Seite 31 dieser Ortsblatt-Ausgabe zu finden. Ich würde mich freuen, wenn die Kinder, Enkel oder Urenkel der Senioren unserer Gemeinde sich die Zeit nehmen würden, ihre vielleicht nicht mehr so mobilen Eltern, Großeltern oder Urgroßeltern zu den Veranstaltungen bzw. den Startpunkt des Busses zu bringen und wieder abzuholen, um ihnen so die Teilnahme zu ermöglichen.

Danke an die „Frühjahrsputzer“

In Zeiten, in denen man das Gefühl hat, dass jeder zunehmend nur noch an sich selbst denkt, ist es sehr schön zu sehen, wenn ganz viele Menschen gemeinsam etwas für das Gemeinwohl tun. Das war am 6. Mai beim Frühjahrsputz trotz nicht idealem Wetter der Fall. Dafür allen, die mit angepackt haben, auf diesem Weg noch einmal herzlichen Dank!

Ihr

Sie wollen dem Bürgermeister Ihre Meinung zu dem Thema oder ein anderes Problem mitteilen? Oder Sie wünschen einen persönlichen Gesprächstermin? – Sie erreichen den Bürgermeister per E-Mail unter th.krieger@fredersdorf-vogelsdorf.de oder über die Telefonnummer 033439/835-900.

AUS DER GEMEINDE

„Ein tolles Gefühl, zu helfen“

Gemeindeführer Thomas Rubin zur aktuellen Lage der Freiwilligen Feuerwehr

Die ehrenamtliche Arbeit in der Freiwilligen Feuerwehr ist vielseitig: Umgang mit moderner Technik, regelmäßige Aus- und Weiterbildung, unterschiedliche Einsätze und ein kameradschaftliches Miteinander. Dass die Freiwillige Feuerwehr in der Gemeinde technisch gut aufgestellt ist, wurde in den zurückliegenden sieben Ortsblatt-Ausgaben näher betrachtet: In einer Serie standen einige der insgesamt 16 Fahrzeuge im Mittelpunkt. Zum Abschluss sprach Redakteurin Steffi Bey mit Gemeindeführer Thomas Rubin über aktuelle Aufgaben, Projekte und Ziele.



► **Wie viele Kameradinnen und Kameraden sind derzeit in der Freiwilligen Feuerwehr aktiv?**

◄ **Thomas Rubin:** 105 Frauen und Männer engagieren sich bei uns. Hinzu kommen noch die ca. 80 Mitglieder der Jugendfeuerwehr. Insgesamt 20 Kameradinnen und Kameraden absolvieren gerade ihre Grundausbildung. Allgemein kann ich sagen, hält sich die Mitgliederzahl seit Jahren die Waage – auch durch Wegzüge oder Austritte. Aber das ist für uns kein Grund zur Euphorie. Wir investieren nach wie vor viel Zeit in unsere Mitgliederwerbung.

► **Wie argumentieren Sie jungen Menschen gegenüber: Warum sol-**

len sie in der Freiwilligen Feuerwehr mitmachen?

◄ **Thomas Rubin:** Also erst einmal muss ich sagen, dass ich sehr stolz auf die Kameradinnen und Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Fredersdorf-Vogelsdorf bin. Sie sind total engagiert, wir ergänzen uns gut und es geht ausgesprochen kameradschaftlich zu. Zudem absolvieren wir erfolgreich die Einsätze. Vergangenes Jahr waren das zum Beispiel insgesamt 228. Leuten, die bei uns einsteigen wollen, sage ich immer, dass man bei uns wirklich viel fürs Leben lernt. Wir haben es mit moderner Technik zu tun, außerdem hält die Digitalisierung Einzug und das alles muss ständig auf dem neuesten Stand

sein und gewartet werden. Hinzu kommen die interessanten Aus- und Weiterbildungen und ein ganz großartiges Gefühl, wenn wir jemandem geholfen haben. Generell versuchen wir den Bürgern zu vermitteln, wie wichtig es ist, sich ehrenamtlich zu engagieren.

► **Wo können denn Interessierte mit Mitgliedern direkt ins Gespräch kommen?**

◄ **Thomas Rubin:** Am 3. Juni führt der Löschzug-Süd beispielsweise einen Tag der offenen Tür durch. Wir sind auch beim diesjährigen Brückenfest am 1. und 2. Juli dabei. Außerdem kann jeder gerne, der Fragen an uns hat und sich für dieses Hobby interessiert, dienstagsabends ab 18:30 Uhr einfach in einem der drei Gerätehäuser vorbeischaauen. Wir sind erlebbar und ansprechbar.

► **Wie weit ist das Projekt zum Neubau des Feuerwehrgerätehauses in Fredersdorf-Nord?**

◄ **Thomas Rubin:** Wir gehen davon aus, dass Ende des Jahres die Bauarbeiten beginnen. Die Gemeinde hat den Bauantrag eingereicht und wir hoffen, dass demnächst die Baugenehmigung kommt. Parallel werden jetzt Abriss- und Entsorgung für die alte Garage ausgeschrieben, die sich auf dem Grundstück an der Bruchmühler Straße befindet. Ich schätze, dass sich ab diesem Som-

mer etwas auf dem Areal tut.

► **Stimmt es, dass sich mit dem neuen Feuerwehrgerätehaus auch die Übungsmöglichkeiten für alle drei Ortswehren verbessern?**

◄ **Thomas Rubin:** Genau, es wird dort einen 14 Meter hohen, robust gebauten Turm geben, in dem wir unterschiedliche Szenarien üben können. Dazu gehört das Retten von Personen über Leitern oder Dachflächenfenster. Auch mit Geräten zur Absturzsicherung samt Gurten kann dort trainiert werden. Aktuell üben wir solche Dinge am Haus 1 auf dem Schulcampus.

► **Was wünschen Sie sich von der Verwaltung und Politik für die Zukunft der Freiwilligen Feuerwehr?**

◄ **Thomas Rubin:** Wichtig ist eine zukunftsfähige Ausrichtung – ich meine da nicht nur die Technik, das ist klar, dass die regelmäßig erneuert werden muss. Sondern dass wir immer im Gespräch bleiben und schauen, wie verändert sich gerade unsere Gemeinde, wie verändern sich unser Personalstand und unsere Aufgaben: Und das wir immer gemeinsam ein Auge darauf haben, dass alles noch passt. Damit wir nicht irgendwann aus allen Wolken fallen und feststellen, dass das vielleicht alles nicht mehr über das Ehrenamt zu schaffen ist.

Vielen Dank für das Gespräch.

Frank will leben

SG 47 Bruchmühle hilft ihrem Fredersdorfer Trainer, der an Leukämie erkrankt ist

Es ist eine hoffnungsvolle Geschichte: Eine, bei der vereinsübergreifend gehandelt wird, obwohl man sonst konkurriert. Eine, bei der Frank Hemberger im Mittelpunkt steht.

Der Fredersdorfer trainiert seit vielen Jahren die Knirpse der SG 47 Bruchmühle e. V. Er ist ein engagierter und beliebter Trainer.

Doch jetzt wirft ihn eine Diagnose zurück. Er liegt im Krankenhaus, weil bei ihm erneut Leukämie festgestellt wurde. „Als ich das erfuhr, habe ich sofort ein kurzes Video mit Bildern von ihm zusammengestellt und auf sozialen Kanälen unter dem Motto: ‚Frank will leben‘, gepostet“, erzählt Simone Farchmin. Sie kennt den 54-Jährigen seit 20 Jahren, denn die Familien sind

Nachbarn und befreundet. In ihrem Video stellte sie die Frage: „Registriert du dich für einen Freund?“ Es geht darum, Blutkrebspatienten zu helfen, die eine lebensrettende Stammzelltransplantation benötigen. „Bei der DKMS kann man sich dafür registrieren lassen“, sagt die Fredersdorferin. Sie selbst ist bereits gelistet, wie auch viele Mitglieder des Vereins SG 47 Bruchmühle.

Damit es noch mehr werden und Frank geholfen werden kann, gibt es



am 17. Juni in Bruchmühle einen besonderen Vereinstag: Ab 10 Uhr besteht die Möglichkeit, sich registrieren zu lassen. „Es werden DKMS-Mitarbeiter vor Ort sein und gleich die Abstriche machen“, erklärt Holger Ohde vom Vorstand des Fußballvereins.

Zur Erklärung: Die DKMS ist eine gemeinnützige GmbH und hat ihren Sitz in Tübingen. Haupttätigkeitsfeld ist die Registrierung von Stammzellspendern, mit dem Ziel, weltweit Blutkrebspatienten mit einer

Stammzelltransplantation eine Heilung zu ermöglichen.

„Außerdem wollen wir ab sofort bei jedem Heimspiel die Gastmannschaften und Zuschauer für dieses Thema sensibilisieren“, sagt Holger Ohde. Dazu wird es einen Aufsteller mit dem Bild von Frank Hemberger und Informationen geben: Und einen Laptop, mit dem man sich sofort registrieren kann.

Beim Vereinstag am 17. Juni ist außerdem ein Turnier der Jugend geplant, es werden Spiele angeboten und eine Tombola. Für Essen und Trinken ist gesorgt.

Die Veranstaltung ist öffentlich und jeder ab 10 Uhr auf der Sportanlage am Waldring, Landsberger Straße 30, 15345 Altlandsberg, willkommen.

(bey)

AUS DER GEMEINDE

Erfolgreiche Arbeit gewürdigt

Jahreshauptversammlung des Löschzuges Nord mit Rückblick auf 2022



Gruppenbild nach der Jahreshauptversammlung des Löschzuges Nord mit Mitgliedern und Gästen.

Fotos: LZ-Nord

» Für die Kameradinnen und Kameraden des Löschzuges Nord war das vergangene Jahr wieder ereignisreich: Zu insgesamt 55 Einsätzen – 17 Bränden und 38 Technischen Hilfeleistungen – rückten sie aus. In ihrer Jahreshauptversammlung am 1. April ließen sie 2022 noch einmal Revue passieren. Allein das war nach zwei Jahren coronabedingter Pause etwas Besonderes.

Gemeindebrandmeister Thomas Rubin eröffnete die Veranstaltung im Feuerwehrgerätehaus Nord. Er entschuldigte Ortswehrführer Andreas Paluthe, der aus gesundheitlichen Gründen nicht teilnehmen konnte.

Der stellvertretende Ortswehrführer Florian Metzke ging in seiner Rede unter anderem auf die Mitgliederzahl ein. „Wir sind 33 aktive Kameraden, darunter drei Frauen“ und die Jugendfeuerwehr zählt derzeit 20 aktive Mitglieder, darunter ebenfalls ein Mädchen.

In den Reihen der Alters- und Ehrenabteilung werden derzeit drei Kameraden begrüßt.

Um den täglichen und vielseitigen Aufgaben gerecht zu werden, be-

darf es einer stetigen Aus- und Weiterbildung, betonte der stellvertretende Ortswehrführer. Dazu gehören ebenso die Pflege und Wartung des Gerätehauses samt der Technik. „Dafür leisteten die Mitglieder insgesamt 3000 freiwillige Stunden“, erklärte Florian Metzke.

Auf zwei Einsätze im vergangenen Jahr ging er kurz näher ein: So wurden die freiwilligen Helfer beispielsweise am 25. August zu einer Türnotöffnung – ein vierjähriges Kind befand sich allein in einem verschlossenen Pkw – gerufen.

Aufgeregt und mit den Worten „Der Schlüssel liegt im Auto“ erwartete die hilfeschuchende Person die Feuerwehrleute. „Durch die Öffnung des kleinsten Fensters verschafften wir uns Zugang und übergaben das Kind dem Rettungsdienst zur gesundheitlichen Kontrolle.“

Am 9. Dezember standen ein Gewächshaus samt Carport in Vollbrand. Das Feuer breitete sich über das Dach zum fest verbauten Nebenwohngebäude aus. „Mittels Riegelstellung und Frontalangriff brachten wir das Feuer unter Kontrolle und eine weitere größere Ausbreitung konnte verhindert

werden“, zitierte Florian Metzke den damaligen Einsatzleiter und Ortswehrführer Andreas Paluthe.

Was war 2022 noch eine besondere Herausforderung? „Sechs Kameraden, Thomas Knoch und Enrico Hellmanzik, Patrick Bergmann und Torsten Katzner sowie Mario Wirsig und Frank Pramor – absolvierten insgesamt drei Fahrten im Rahmen der Ukraine-Hilfe.“

Der stellvertretende Ortswehrführer bedankte sich im Namen der Gemeinde- und Ortswehrführung bei allen Kameradinnen und Kameraden für ihr aktives Engagement: „Auch allen Familien, Ehefrauen, Freundinnen, Freunden und Bekannten, Verwandten und Kindern sei gedankt – denn ohne ihr Verständnis wären wir nicht so schlagkräftig.“

Wie wichtig die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen ist, und was es 2022 für Erfolge gab, schilderte Jugendfeuerwehrwart Mario Wirsig. „Es ist uns gelungen, viele Kinder zwischen acht und zehn Jahren für die ehrenamtliche Tätigkeit bei der Feuerwehr zu begeistern und somit den Nachwuchs zu sichern“, sagte er. Voraussichtlich könne 2023 ein

weiteres Mitglied bei den Aktiven begrüßt werden. „Für Unterstützung oder auch Ansätze bei der Gewinnung von Jugendlichen zwischen 14 und 16 Jahren wären wir sehr dankbar“, erklärte der Jugendwart.

In den zurückliegenden Jahren wurden bereits erfolgreich Mitglieder aus der Jugendfeuerwehr in den aktiven Dienst übernommen.

Weiterhin berichtete der stellvertretende Ortswehrführer und Jugendfeuerwehrwart Mario Wirsig von Ausflügen, die mit den Kindern unternommen wurden. Um in der Coronazeit die jungen Mitstreiter zu begeistern, wurden Online – Schulungen angeboten und durchgeführt.

Zudem absolvierten die Betreuer regelmäßig Aus- und Weiterbildungen im Bereich Jugendarbeit.

Lennert Leidreiter äußerte sich in seiner Ansprache zur Arbeit des Fördervereins Löschzug Nord. So gab es 2020 eine Neugründung. „Neun Kameraden aus der aktiven Wehr und zwei Mitglieder des alten Vereins hielten den Verein am Leben“, betonte er. Inzwischen gehören 18 Mitglieder dazu, sechs davon

AUS DER GEMEINDE



Gemeindeführer Thomas Rubin (2. v. l.) und der Präsident des Landesfeuerwehrverbandes Brandenburg, Rolf Fünning (3. v. l.), zeichnen den einzigen Wehrführer Werner Lünser (1. v. l.) mit der Ehren- und Treumedaille für 60 Jahre Mitgliedschaft in der Freiwilligen Feuerwehr aus.



Uwe Panzer (r.) vom Kreisfeuerwehrverband überreichte Manfred Stechbart, Mitglied der Ehrenabteilung des Löschzuges Nord, anlässlich seines 85. Geburtstages ein Präsent.

sind nicht in der aktiven Feuerwehr tätig.

Erfolgreich wurde 2022 unter anderem „das größte Osterfeuer“ auf die Beine gestellt. Außerdem organisierten sie Martins- und Neujahrsfeuer und leisteten einen großen Beitrag bei der Mitgliedergewinnung. „Das durchweg positive Feedback der Besucher bei Veranstaltungen bestärkt uns darin, auf dem richtigen Weg zu sein. Wir sehen uns gewappnet für alles was noch kommt und entwickeln uns stetig weiter“, erklärte Lennert Leidreiter.

Auch er bedankte sich bei allen Sponsoren und Beteiligten, bei der Feuerwehr und den Vereinsmitgliedern für ihr Engagement.

Während der Jahreshauptversammlung wurde unter anderem Manfred Stechbart, Mitglied der Ehrenabteilung des Löschzuges Nord, anlässlich seines 85. Geburtstages ein Präsent überreicht. Werner Lünser, einstiger Wehrführer, erhielt die Ehren- und Treumedaille für 60 Jahre Mitgliedschaft in der Freiwilligen Feuerwehr.

(bey)

Beförderungen/ Ernennungen:

zum Oberbrandmeister:

Enrico Hellmanzik

zum Brandmeister:

Florian Metze

Frank Pramor

André Trebbow

Mario Wirsig

zum Löschmeister:

Lennert Leidreiter

Max Passow

zur Oberlöschmeisterin:

Janine Grasse

zur Oberfeuerwehrfrau:

Ines Katzner

zum Oberfeuerwehrmann:

Torsten Katzner

Marko Ladendorf

Markus Nowak

Yannik Nowak

Ronny Prasse

Tim Prasse

Ronny Schicht

Feuerwehrmannanwärter:

Timm Ladendorf

Nico Treschewski

Julius Wille

Medaille für treue Dienste in der Feuerwehr des Innenministeriums des Landes Brandenburg

Werner Lünser für 60 Jahre in Gold

Andreas Paluthe für 40 Jahre in Gold

Marion Wirsig für 20 Jahre in Bronze

Geburtstag:

Manfred Stechbart 85. Geburtstag

AUS DER GEMEINDE

Tanzmäuse, Waffeln und Maibowle

Heimatverein lud zum „Tag der Vereine“ auf den Gutshof



Auch die Siedlergemeinschaft Fredersdorf Nord 1899 präsentierte sich – traditionell gab es Mai-Erdbeerbowle.



Im November 2022 gegründet – der Verein Püppilotta. Ziel ist es, schwerstmehrfachbehinderte Kinder finanziell zu unterstützen.



Gut gelaunt und mit rund 20 selbstgebackenen Kuchen beim Fest der Vereine dabei: Mädchen der Einradtruppe Fredersdorf-Vogelsdorf e. V.

» Auch wenn sich das Wetter beim diesjährigen „Tag der Vereine“ nicht von seiner besten Seite zeigte: es war trotzdem ein gelungenes Fest mit vielen Besuchern. Rund zehn Vereine präsentierten sich auf dem historischen Gutshof an ihren bunt gestalteten Ständen. Es gab jede Menge zu essen und zu trinken und etliche Möglichkeiten aktiv zu werden. Wer wollte, konnte das Pétanque-Spielen ausprobieren und sich von Mitgliedern der gleichnamigen Sektion der TSG Rot-Weiß Fredersdorf einweisen lassen. Auch die Sektion Schach hatte extra ein Großspielfeld in der Scheune aufgebaut, an dem immer etwas los war. Auf der Bühne vor dem alten Kuhstall hatten unter anderem die kleinen Tanzmäuse vom TanzSportVerein Fredersdorf-Vogelsdorf ihren großen Auftritt. Während die Kinder sportliche Eleganz zeigten, wurden am Stand des Vereins leckere Waffeln gebacken. „Den Teig machen wir Mütter“, sagte Katja Kluckow. Die Mädchen der Einradtruppe gaben ebenfalls ein flottes Auftritts-Potpourri zum Besten. An ihrem Stand wurden 20 selbstgebackene Kuchen verkauft. „Mit den Einnahmen finanzieren wir unsere Wettkämpfe“, erklärten Jolina und Mara. Das nächste große Event der erfolgreichen Sportlerinnen ist die Norddeutsche Meisterschaft im Oktober. Mit von der Partie war ebenso die Siedlergemeinschaft Fredersdorf Nord 1899. Neben den Infoflyern mit vielen Hinweisen für Hauseigentümer stand ein großes Gefäß mit Mai-Erdbeer-Bowle. „Wir füh-



Großer Auftritt der kleinen Tanzmäuse auf der Gutshof-Bühne.

Fotos: Steffi Bey

ren diese alte Tradition unseres Vereins fort“, sagte Vorsitzender Michael Drabinski. „Bereits 1910 wurde nämlich eine Siedler-Mai-Bowle kreiert.“ Als Beweis hatte der heutige Verein eine historische Aufnahme dabei, die Siedler von damals in der Gaststätte „Zum Sonnenwirt“ zeigt. Für den Fredersdorfer sei der „Tag der Vereine“ auch eine gute Gelegenheit, mit Interessierten ins Gespräch zu kommen. „Besonders viele Fragen wurden zum Thema Heizungswechsel gestellt“, berichtet Michael Drabinski. „Wir raten den Leuten dringend – behaltet die Ruhe und werdet nicht panisch.“ Beim Verein „Püppilotta“, der im November 2022 gegründet wurde, gab es nicht nur das selbstkreierte Püppchen Püppilotta, sondern auch Infomaterial, Erdbeerbowle und Zu-

ckerwatte. Die Mitglieder wollen mit ihren eingeworbenen Geldspenden schwerstmehrfachbehinderte Kinder und somit die Kristallkinder Intensivpflege GmbH unterstützen. „Wir möchten ihnen Auszeiten vom Pflegealltag ermöglichen, außerdem musik- oder tiergestützte Therapien und vieles mehr“, erklärte Vorsitzende Silke Schick. Am Stand der NABU-Ortsgruppe konnten sich kleine Besucher beispielsweise Insekten-Tattoos holen oder Papier-Schmetterlinge basteln. Gäste erkundigten sich auch nach aktuellen Projekten und Veranstaltungen. Wie bereits vergangenes Jahr waren wieder Mitarbeiter des Gutshofnachbarn „Katharinenhof am Schlossgarten“ mit einem Stand vertreten. „Uns geht es darum zu

zeigen, dass es in unserer Einrichtung sehr vielfältige Angebote gibt“, betonte Betreuungsleiterin Maria Neuthor. Und so mancher Besucher blätterte in der ausgelegten Betreuungsmappe. Unter Aufsicht der Ortswehr Fredersdorf-Süd wurde ein Mai-Feuer gezündet und mit einer Filmvorführung vom „Theaterkreis Traumland“ ging die Veranstaltung zu Ende. Die Vorsitzende des Heimatvereins, Hannelore Korth, zog insgesamt eine positive Bilanz. „Auch wenn wir ursprünglich mit noch mehr Besuchern gerechnet haben, war es ein gelungenes Fest“, sagte sie. Nächstes Jahr soll es eine Neuausrichtung der Veranstaltung auf dem Gutshofgelände geben – dann wieder am 30. April.

(bey)

AUS DER GEMEINDE

Frühling, Frohsinn, Freibier

Bis Ende des Monats bleibt der Maibaum stehen

» Der Maibaum ist zurück und steht in diesem Jahr wieder vor dem Rathaus. 2022 wurde der neun Meter hohe Stamm noch auf dem Gutshof positioniert.

Irgendwie stimmte am 30. April alles: Blauer Himmel, Sonnenschein und viele gut gelaunte Besucher, die zur Lindenallee 3 kamen. Die Blaskapelle der Freiwilligen Feuerwehr spielte auf und Bürgermeister Thomas Krieger (CDU) kündigte 60 Liter Freibier von der Vogelsdorfer Brauerei an.

Weil bekanntlich vor dem Genuss die Arbeit steht, gingen Kameradinnen und Kameraden des Löschzuges Süd erst einmal ans Werk. Sie brachten den vom Schöneicher Gartencenter frisch gesteckten grünen Maibaum-Kranz am Boden in Position. Und dann wurde es still auf dem Areal zwischen Rathaus und Verwaltungsneubau. Alle Blicke gingen nach oben und Gruppenführer Aron Wittekop steuerte von der großen Drehleiter aus die geschmückte „Krone“. Nach wenigen Minuten landete sie sicher auf dem Stamm. „Ich war froh, dass es gleich beim ersten Anlauf klappte“, sagte der Freiwillige Feuerwehrmann anschließend. Es sei ein gutes Zusammenspiel mit Löschzugführer Sebastian Sommer gewesen, der ihn per Handzeichen unterstützte. Geprobt wurde das Maibaumaufstellen vorher nicht. „Aber wir trainieren sowieso regelmäßig und bei der Beseitigung von Sturmschäden beispielsweise ist ähnliches Vorgehen nötig“, erklärte der Gruppen-



Neun Meter lang ist der Stamm – Kameraden vom Löschzug Süd tragen ihn auf die Wiese vor das Rathaus.

Fotos: Steffi Bey



Der Kranz kann aufgesetzt werden und wird in Position gebracht.



Mit viel Fingerspitzengefühl hat Gruppenführer Aron Wittekop den Maibaumkranz in neun Meter Höhe positioniert. Er wurde dabei von Löschzugführer Sebastian Sommer eingewiesen.



Bürgermeister Thomas Krieger hatte alle Hände voll zu tun: 60 Liter Freibier – Maibock aus der Vogelsdorfer Brauerei – wurden von ihm gezapft und verteilt.



Historische Spielgeräte: Die vierjährige Nora auf dem Pferde-Rad.

führer. Für ihn war es jedenfalls eine „ganz besondere Ehre“. Vom Publikum gab es freundlichen Applaus und von der Blaskapelle erklang ein Tusch. Inzwischen bildete sich vor dem Verwaltungsgebäude eine lange Schlange. Bürgermeister Krieger hatte alle Hände voll zu tun und zapfte frischen Maibock. Das Freibier kam bei den Besuchern

richtig gut an. „Es ist ein Genuss, ich bin positiv überrascht“, sagten unter anderem Marion und Michael Prollnick. Wer wollte, konnte auch mit alkoholfreien Getränken auf den Frühling anstoßen. Außerdem gab es Thüringer Bratwürste an einem Stand neben dem historischen Rathaus zu kaufen.

Am Rande der Wiese lockte der mobile Hühnerstall vom Kulturverein „Zum Sonnenwirt“ die Kleinen an. Sie durften die Vorwerkhühner mit Maiskörnern füttern oder auch Spielgeräte aus alten Zeiten probieren. Wie lange der Maibaum denn stehen bleibt, wollten mehrere Gäste wissen? Verwaltungsmitarbeiterin Ilka Klaus, die zum Vorbereitungsteam gehörte, gab die Antwort: „Er bleibt uns dort bis zum Ende des Monats erhalten.“ (bey)

AUS DER GEMEINDE

Großprojekte angeradelt

Bürgermeister Krieger lud zur Sattelfest-Tour

Neues Ziel, neue Routen und viele neue Teilnehmer: Das 16. Sattelfest der S5-Region war voller Premieren. Erstmals endete die große Sternfahrt auf dem Petershagener Dorfanger und nicht wie bislang üblich auf dem Altlandsberger Marktplatz. Die rund 250 Radler und hunderte Besucher wurden am Ziel fröhlich von den Eggersdorfer Dorfmusikanten begrüßt. Zahlreiche Freizeitsportler blieben noch eine Weile auf dem Hof der Petruskirche, die an diesem Tag als Biergarten diente: Und der neue Maibock aus Altlandsberg floss in Strömen. 13 Touren standen dieses Jahr zur Auswahl. Eine davon führte Bürgermeister Thomas Krieger (CDU) unter dem Motto: „Entwicklungen in Fredersdorf-Vogelsdorf“. Etwa 40 Interessierte fuhren die rund 15 Kilometer lange Route mit. Es ging durch alle drei Ortsteile und es gab viele Stopps an wichtigen abgeschlossenen, laufenden und zukünftigen Großprojekten der Gemeinde. Gehalten wurde unter anderem am Grundstück des geplanten Feuerwehrgerätehauses für den Löschzug Nord der Freiwilligen Feuerwehr, an der Baustelle der neuen Oberschule – die sogar besichtigt wurde und am neu entstehenden Gewerbegebiet mit Medizinischem



Stopp an der Bruchmühler Straße – Bürgermeister Thomas Krieger erläuterte auf seiner Tour das Projekt für das neue Feuerwehrgerätehaus des Löschzuges Nord. Foto: T. Strache



Von der Fredersdorfer Radrennbahn fuhren auch die Jüngsten zum Ziel: Kinder, die an der „Kleinen Friedensfahrt“, organisiert von den Radsportlern der RSG „Sprinter“ Fredersdorf, teilnahmen. Foto: K. Brandau

Versorgungszentrum in Vogelsdorf. Bürgermeister und Verwaltungsmitarbeiter informierten das Publikum über die verschiedenen Projekte und beantworteten viele Fragen. „Es waren sehr interessierte, wissbegierige Leute und eine wirklich tolle Tour“, sagt Tino Strache, Sachgebietsleiter Hochbau/Gebäude-Management.

Viele positive Reaktionen gab es beispielsweise zum Baufortschritt der Landstraße. Der Innenausbau geht voran und im Bauteil I stehen die Maler- und Trockenbauarbeiten kurz vor dem Abschluss.

Einige Radfahrer hatten zudem Spaß daran auf der Radrennbahn in Fredersdorf Nord noch eine Runde zu drehen. Dort fand außerdem die „Kleine Friedensfahrt“ für Kinder der Region statt. Dieses große Rennen für die Kleinen organisierte der Verein RSG „Sprinter“ Fredersdorf. Geplant war die gesamte Tour mit dem Bürgermeister ursprünglich für zwei Stunden. „Doch wir brauchten deutlich länger, vor allem wegen der vielen spannenden Nachfragen der Teilnehmer“, berichtet Tino Strache. Es war eine gemischte Gruppe aus Kindern mit ihren Eltern und zahlreiche ältere Radler.

(bey)

ANZEIGEN

Markisen

033 41/47 2372
 info@fensterhaase.de
 Strausberger Straße 53
 15345 Eggersdorf
 www.fensterhaase.de

FENSTERHAASE GmbH

markilux

Haustüren, Terrassendächer, Fenster, Fensterläden, Rollläden, Garagentore, Sicherheit, Insektenschutz, Innentüren

Kleingedrucktes, großer Ärger.

Unterschreiben Sie nichts, was Sie nicht genau verstanden haben.

Wir wollen, dass Sie sicher leben.

Ihre Polizei

www.polizei-beratung.de

AUS DER GEMEINDE

Der Rockabilly-Style lebt

Candy Schimming erfüllt sich mit „Old Times Inspiration“ einen Traum

» Am Anfang gab es eine Halle, mehrere Oldtimer und eine gute Idee: Candy Schimming hat dann einfach losgelegt. Denn sie wusste genau, was sie will, wurde von ihrem Mann, der Familie und Freunden tatkräftig unterstützt und eröffnete 2022 auf dem Gelände an der Platanenstraße 18 „Old Times Inspiration“.

Wer auf das Areal kommt, begibt sich auf eine Reise in längst vergangene Zeiten. „Eine meiner Lieblingsjahrzehnte sind die 1950er- und 1960er-Jahre, mir gefällt die Mode, weil sie verrückt und bunt ist und auch der ganze Deko- und Einrichtungsstil“, sagt die 45-Jährige.

Und genau mit solchen Dingen umgibt sich die Fredersdorferin. Obwohl die große Halle ursprünglich ihr Mann für seinen Betrieb nutzen wollte, werden dort jetzt Rockabilly-Momente lebendig. Der Fußboden ist schwarz-weiß kariert, an der Wand hängt ein Foto von Elvis Presley und in einer Ecke steht ein knallroter Kühlschrank im Amerika-Stile. Jede Menge Fahnen sind zu sehen, Pokale und Metallschilder, Bücher sowie kleine und große Koffer mit bunten Aufklebern. In einem Regal sind noch mehr Accessoires im Vintage-Look und mitten im Raum hat Candy Schimming drei glänzende Oldtimer platziert: Auf ebener Erde einen 60 Jahre alten Chevrolet Bel Air, einen Ford F 100 von 1957 und darüber thront ein Buick aus dem Jahr 1922.

„Mein Mann und mein Schwiegervater haben die aufgepeppt und jetzt nutze ich sie für mein Unternehmen“, sagt die Geschäftsfrau.

Schließlich bietet die „Old Times Inspiration GmbH“ ihren Kunden eine Auswahl an verschiedenen Dienstleistungen. So kann die weitläufige Halle für Veranstaltungen wie Hochzeiten, Geburtstage oder auch Firmenfeiern gemietet werden. Die Chefin dekoriert alles nach Kundenwunsch, organisiert Catering und hat auch „am Tag des Geschehens“ den Hut auf. „Ich mache zum Beispiel die Bar und Sorge dafür, dass sich alle wohlfühlen“, berichtet Candy Schimming. Ihr Outfit passt sie dem Motto des Abends an. „Wenn ich merke, dass



Hier wird die Rockabilly-Zeit lebendig – Candy Schimming bietet Feiern, Fahrten und Deko-Artikel an.

es allen gefällt, bin ich total zufrieden und weiß, dass ich das Richtige tue“, ist die Mutter von zwei Kinder überzeugt.

Dass sie durch ihre Selbstständigkeit einen abwechslungsreichen Job hat, bei dem sie „viele interessante Menschen kennenlernt“, macht sie glücklich. Früher war sie im Einzelhandel beschäftigt. Wie bei einigen anderen auch, festigte sich während der Coronazeit bei ihr der Entschluss, etwas Eigenes auf die Beine zu stellen. Zu den besonderen Momenten gehören solche, bei denen sie mit einem der Oldtimer, Kunden abholt und zum gebuchten Ort bringt. „Bevor es losgeht, kontrolliere ich noch mehrmals, ob der Wagen wirklich glänzt und keine Abdrücke darauf zu sehen sind“, sagt die Fredersdorferin.

Einen extra spannenden und aufregenden Termin hatte sie vergangenes Jahr, als sie in Berlin Schauspieler mit dem „Buick“ chauffieren durfte. „Das war anlässlich der Filmprämie von ‚Das Haus der Träume‘“, erzählt sie stolz.

Von ihr ausgesuchte Vintage-Dekorationen gibt es auch zu kaufen. Dafür baute sie zusammen mit ihrem Mann einen Bauwagen zum kleinen Laden um. „Das macht mir auch



Auf Wunsch chauffiert Candy Schimming beispielsweise mit dem Chevrolet zu besonderen Anlässen ihre Kunden.

Foto: Steffi Bey

großen Spaß, denn schon früher habe ich für Freunde Wohnungen oder Häuser dekoriert“, sagt Candy Schimming.

Auch wenn das Areal an der Platanenstraße irgendwie rund und fertig wirkt, gibt es noch reichlich zu tun. So viele Ideen hat die Fredersdorferin: Sie möchte unter anderem in der Halle eine Zwischendecke einziehen lassen, damit Besucher ebenso oben sitzen können. Auch im Freien soll eine Holzwand hochgezogen werden und vielleicht irgendwann einmal eine Bühne auf einem alten Truck entstehen. Sie könnte sich zudem vorstellen, künftig Seifenkistenrennen zu organisieren. Und würde es gut finden, wenn Familien die Gefährte dann gemeinsam zu Hause bauen. Ver-

gangenen Winter hat sie bereits mit Kindern in der Halle Adventskränze gebastelt.

Ende April lud die engagierte Geschäftsfrau zu ihrem ersten „Offenen Markt“ ein. Es gab ein paar Stände, etwas zu Essen und zu Trinken und Candy Schimming fand es „fürs erste Mal Okay“.

Und sie hat weitere öffentliche Veranstaltungen geplant. Dazu gehören „Der kleine Freitag“, der beispielsweise am 25. Mai und am 22. Juni stattfindet. Von 17 bis 21 Uhr kann mit Freunden gemütlich im Freien gegessen werden – bei Cocktails und Rockabilly Musik. Weitere Termine, auch zu „Cars & Bikes Treffs“ sind unter www.oldtimes-inspiration.de zu finden.

(bey)

CRAFTED IN JAPAN

DER NEUE MAZDA CX-60



JETZT MIT REIHENSECHSZYLINDER-DIESELMOTOR

Der neue Mazda CX-60 verkörpert alles, was im Laufe der vergangenen 100 Jahre fester Bestandteil der Mazda DNA geworden ist: großartiges Design, japanische Handwerkskunst in Perfektion und technologischen Fortschritt. So eröffnet er unvergessliche Fahrerlebnisse und bietet mit einem neuen Reihensechszylinder-Dieselmotor beeindruckende Effizienz, dynamische Fahrleistung und hohe Reichweite.

Jetzt mtl. leasen
für € **339¹⁾**

6 JAHRE | MAZDA
GARANTIE

Kraftstoffverbrauch im Testzyklus: innerorts 5,1 l/100 km, außerorts 4,6 l/100 km, kombiniert 4,8 l/100 km.
CO₂-Emission kombiniert: 125 g/km. CO₂-Effizienzklasse: A+

1) Ein Privat-Leasing-Angebot (Kilometer-Leasing) der Mazda Finance – einem Service-Center der Santander Consumer Leasing GmbH (Leasinggeber), Santander-Platz 1, 41061 Mönchengladbach – für einen Mazda CX-60 Prime-Line e-Skyactiv D 200 M Hybrid Boost (147 kW / 200 PS) Skyactiv-Drive, bei € 339 monatlicher Leasingrate, € 7.000,00 Leasing-Sonderzahlung, 48 Monaten Laufzeit und 10.000 km Laufleistung pro Jahr. Bonität vorausgesetzt. Angebot ist gültig für Privatkunden und nicht mit anderen Nachlässen/Aktionen kombinierbar. Preise inkl. Überführungs- und zzgl. Zulassungskosten.

6 Jahre Mazda Garantie gemäß den Mazda Garantiebedingungen.

Abbildung zeigt den Mazda CX-60, die Ausstattungsmerkmale der abgebildeten Fahrzeuge sind nicht Bestandteil des Angebotes.

Autohaus Matschoß

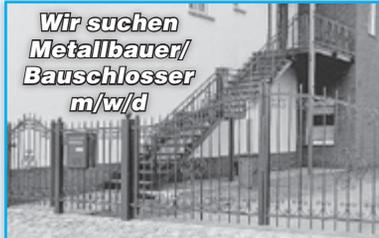
Autohaus Matschoß GmbH
Lehmkuhlenring 7 · 15344 Strausberg · Telefon: 03341/31628 · Fax: 03341/31629
info@autohaus-matschoss.de · www.autohaus-matschoss.de



Kunstschmiede · Bauschlosserei
Schlüsseldienst Lange
Inhaber Reno Lange

wertbeständig
und langlebig

- Schmiedezäune
- Toranlagen
- Treppen
- Geländer
- Terrassen
- Balkone
- Überdachungen
- Fenstergitter



Wir suchen
Metallbauer/
Bauschlosser
m/w/d

Fredersdorfer Chaussee 38 e · 15370 Fredersdorf
Tel.: (033439) 60 98 · Fax: (033439) 63 89
www.kunstschmiede-lange.de · kontakt@kunstschmiede-lange.de

MALERFIRMA SIEWERT

Funk:
0172 / 380 56 02

Mitarbeiter
gesucht

- sämtliche Malerarbeiten
- dekorative Wand- & Deckengestaltung
- Fassadengestaltung
- Vollwärmeschutz

www.malerfirma-siewert.de
Telefon: 033439 / 79957 · Inhaber Ronny Siewert

Keine Fahrradboxen am Bahnhof

Gemeindevertreter wollen erst den Bedarf für sichere Stellplätze ermitteln lassen

Es war eine streitbare Gemeindevertreterversammlung: Mit vielen Diskussionen, einer Auszeit und zukunftsweisenden Beschlüssen.

Mehrere Einwohnerinnen meldeten sich zu Wort und hatten Fragen zur Verkehrsentwicklung in der Gemeinde. Sie kritisierten beispielsweise „den ständig zunehmenden Durchgangsverkehr in der Bollensdorfer Allee“. Mit der Antwort von Bürgermeister Thomas Krieger (CDU) waren die Einwohnerinnen dann nicht zufrieden: Er legte dar, dass es in Fredersdorf-Vogelsdorf „eineinhalb große Durchgangsstraßen gibt – die Petershagener- und die Ernst-Thälmann-Straße sowie die Schöneicher Allee“. „Für die Bollensdorfer Allee trifft das nicht zu, da können wir nichts machen.“

Michael Kötting vom Bürgerbeirat Fredersdorf Nord drängte unter anderem darauf, „dass die Sachlage hinsichtlich Verkehrsbelastung im Dorf von der Verwaltung so kommuniziert werden sollte, dass jeder Einwohner versteht, worüber genau geredet wird.“ Er bezog sich auf die seit Wochen andauernden Diskussionen zu verschiedenen Varianten am beschränkten Bahnübergang Platanenstraße/Lindenallee, wenn es künftig zu einer Verdichtung des Zugverkehrs kommt. Und

regte an: „Erst einmal gemeinsam mit Neuenhagen und Petershagen die genaue Verkehrsbelastung festzustellen.“

Krieger erklärte, dass bereits Messgeräte genutzt werden und man über die Verkehrsbewegungen Bescheid wisse. „Eine Quell- und Zielanalyse müssten wir allerdings beauftragen und das kostet mehr als 50.000 Euro.“ Arco Auschner (CDU) schlug vor, vorliegende Ergebnisse zur Verkehrsbelastung auf die Website der Gemeinde zu stellen, damit sie für jeden Bürger einsehbar sind und nachvollzogen werden können.

Beschlossen wurde schließlich der Entwurf des integrierten Gemeindeentwicklungskonzeptes – Endbericht samt Abwägung Träger öffentlicher Belange und Öffentlichkeitsbeteiligung. Drei Änderungen wurden noch aufgenommen: Dazu gehört, dass „die Gemeinde beabsichtigt, sofern eine nennenswerte Erweiterung oder Veränderung am Standort Multi-Center angestrebt wird, ein Zielabweichungsverfahren anzustreben.“

Abgelehnt haben die Gemeindevertreter den Auftrag „zur Durchführung einer Machbarkeitsstudie für Varianten einer kreuzungsfreien Querung der Bahnstrecke“. Bürger-

meister Krieger enthielt sich der Stimme und betonte: „In fünf Jahren brauchen wir aber dazu eine Position unserer Gemeinde.“

Kontrovers wurde beim Tagesordnungspunkt „Kfz-Stellplätze Anbau Vier-Jahreszeiten-Grundschule“ diskutiert. Nach einer zehnmütigen Auszeit und mehreren Änderungsanträgen votierte schließlich eine große Mehrheit für „Variante 4“. Gemeindevertreter Manfred Arndt hatte diesen Vorschlag eingereicht, der in der Sitzung modifiziert wurde und nun umgesetzt werden soll: Die dringend benötigten Stellplätze sind demnach straßenbegleitend an der Sebastian-Bach-Straße zu erstellen. Außerdem werden aus dem Pachtvertrag mit Bauer Arndt 780 Quadratmeter herausgelöst um weitere Parkflächen für die Grundschule zu erhalten. Der Bürgermeister wird zudem aufgefordert, „die Möglichkeit der Herstellung einer unbefestigten Gehwegverbindung zur Schule neben den Mulden unter Erhalt der Bäume zu prüfen“.

„Dieser Gehweg bringt allen Verkehrsteilnehmern Sicherheit“, sagte Thomas Nickel (BLG). Reinhard Sept (SPD) präferierte unter anderem diese Variante, „weil dadurch die unterirdischen Rigolen erhalten bleiben und keine Entwässerung neu gebaut werden muss.“

Abgeschmettert haben die Gemeindevertreter in ihrer April-Sitzung auch die Möglichkeit, Fördermittel für sichere Fahrrad-Stellplätze zu akquirieren. Hans-Peter Küllmer (BLG) argumentierte vehement für einen Fördermittelantrag zur Beschaffung von Fahrradboxen. „Wir sollten uns das Geld erst einmal sichern, die Frage, ob der Bedarf besteht, müsse überhaupt noch nicht gestellt werden“, betonte der Fredersdorfer. Das sah die Mehrheit der Gemeindevertreter anders. Thomas Krieger erklärte: „Ich bewerbe mich doch nicht für etwas, wenn ich jetzt schon weiß, dass ich es gar nicht brauche“. Auch Ralf Haida (Bündnis 90/Grüne) betonte: „Fahrradboxen für mindestens 100 Stellplätze sind für unseren Ort überdimensioniert.“ Zur Erklärung: Um aktuell Fördermittel einzureichen, hätten die Boxen mindestens 100 Stellplätze haben müssen. Torsten Paulus (GFV) stellte, wie andere ebenfalls klar, dass es in Fredersdorf-Vogelsdorf sehr wohl einen Bedarf an Fahrradboxen gebe – nur eben nicht in dieser Dimension. „Wenn wir uns klar darüber sind, was für uns in Bahnhofsnähe sinnvoll ist, dann können wir uns um Fördermittel bemühen“, erklärte der Bürgermeister.

(bey)

ANZEIGEN

Verlieben ins Schieben
Ein Wohlfühlplatz zwischen Wohnraum und Natur

Wohlfühloase dank Schiebeverglasung



Rondogard - Wintergarten-Cabrio mit der flexiblen 3-in-1-Variante
seit 31 Jahren

Beratungen bitte nur mit Terminvereinbarung

MRZ Multiraumzentrum www.multiraumzentrum.de
BB Berlin-Brandenburg Tel. 033439 - 79476
15370 Fredersdorf • Amselstraße 6

I.B.A.S. GmbH

Alarm Systeme

Zertifiziert nach DIN EN ISO 9001
VdS
VdS-überwachte Errichterfirma für Einbruch- und Brandmeldeanlagen

Suchen ~~Monteure und Techniker m/w/d~~

- ▶ Einbruchmeldeanlage
- ▶ Videoüberwachung
- ▶ Brandmeldeanlagen
- ▶ Notrufzentrale

Fredersdorfer Chaussee 38F · 15370 Fredersdorf / Vogelsdorf
☎ 03 34 39 / 53 09-0 · www.ibas-gmbh.de



Werden auch Sie zum Helfer!

Spendenkonto: Bank für Sozialwirtschaft | IBAN: DE26 5502 0500 4000 8000 20 | BIC: BFSWDE33MNZ
German Doctors e.V. | Löbestr. 1a | 53173 Bonn | info@german-doctors.de | www.german-doctors.de



AUS DER GEMEINDE

Gelungenes Osterfeuer in Nord

Blaskapelle der Freiwilligen Feuerwehr eröffnete das Beisammensein



Foto: Löschzug Nord

Der Platz an der Bruchmühler Straße war gut gefüllt – Hunderte Besucher kamen zum diesjährigen Osterfeuer nach Fredersdorf-Nord.

» Obwohl die Wetterprognose nichts Gutes verspricht: Das diesjährige Osterfeuer in Fredersdorf-Nord war wieder rundum gelungen und auch das Wetter zeigte sich plötzlich von seiner besten Seite. Jedenfalls war der Platz auf dem Gelände der Freiwilligen Feuerwehr/Löschzug Nord an der Bruchmühler Straße richtig gut gefüllt. „Schon bei der Anfahrt sah ich immer wieder kleine Grüppchen die sich in Richtung Osterfeuer, organisiert vom Förderverein des Löschzugs Nord, bewegten“, berichtet Olaf Kittscher, Atemschutz/Gerätewart. Zur Freude der vielen Besucher konnte nach den Corona-Einschränkungen endlich wieder die Blaskapelle der Freiwilligen Feuerwehr Fredersdorf-Vogelsdorf traditionell das Fest mit einem Ständchen eröffnen.

Über den Platz zog der Duft von leckerem Erbseneintopf aus der Gulaschkanone, von Bratwürsten und Fleisch, dazu das Knistern und Knacken des Osterfeuers: „Eine perfekte Kombination für einen gemütlichen

Abend mit Freunden und Familien“, sagt der Fredersdorfer. Kinder tobten über die Wiese, sprangen auf der Hüpfburg und kletterten in die ausgestellten Fahrzeuge. Viele Erwachsene unterhielten sich bei einem kühlen Bier, heißem Glühwein und anderen Getränken. Für ausgelassene Stimmung sorgte zudem Disco-Musik. „Es wurde getalkt, gelacht und auch teilweise mitgesungen und so genossen alle das Feuer bis es schließlich heruntergebrannt war und erlosch“, erzählt Olaf Kittscher. „Und ich behaupte, auch das Osterfeuer 2023 des Fördervereins der Freiwilligen Feuerwehr Fredersdorf-Vogelsdorf/Löschzug Nord wird vielen Besuchern in Erinnerung bleiben.“ Der Förderverein habe wieder einmal bewiesen, dass seine Mitglieder zum gesellschaftlichen Leben im Ort einen wichtigen Beitrag leisten. „Ein besonderer Dank gilt allen Helfern, Kameraden, Sponsoren und Unterstützern, die zum großartigen Gelingen dieser Veranstaltung beitrugen“, betont der Ehrenamtl.

(bey/oki)

Rainer Eppelmann besuchte Rathaus

Letzter DDR-Verteidigungsminister tauschte sich mit Bürgermeister aus

» Ungewöhnlichen Besuch empfing Bürgermeister Thomas Krieger Ende April im Rathaus der Gemeinde: Zu Gast war der ehemalige Pfarrer, DDR-Bürgerrechtler und Minister für Abrüstung und Verteidigung Rainer Eppelmann. Vermittelt hatte den Besuch Eppelmanns langjähriger Büroleiter im Bundestag Bernd Knoch, der seit seiner Geburt Bürger der Gemeinde ist. „Wir unterhielten uns unter anderem über die friedliche Revolution von 1989 sowie die Entwicklung der ostdeutschen Kommunen im Allgemeinen und von Freders-

dorf-Vogelsdorf im Speziellen. Mit seinen 80 Lebensjahren und seinen sehr vielfältigen Lebenserfahrungen hatte er viel zu erzählen“, fasste Thomas Krieger das Gespräch zusammen.

Ein wichtiges Thema für Eppelmann, der nach wie vor ehrenamtlicher Vorsitzender des Vorstandes der Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur ist, sei auch der Volksaufstand vom 17. Juni 1953 gewesen, der in diesem Jahr 70. Jahrestag hat, und wie man solche Themen heute Jugendlichen anschaulich vermitteln kann.



Foto: Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf

Nach rund einer Stunde intensiven Gesprächs: Rainer Eppelmann (r.) mit Bürgermeister Thomas Krieger und Bernd Knoch

AUS DER GEMEINDE

Der Heimatverein Fredersdorf-Vogelsdorf e. V. informiert

Aktionen im Mai und Juni auf dem historischen Gutshof

Sommercafé, Museumstag und Lesecke erwarten die Besucher

» Willkommen am Sonntag, dem 21. Mai ab 14 Uhr zum 1. Sommercafé in diesem Jahr! In gemütlicher Runde kann mit Familie und oder Freunden das historische Ambiente und gegen einen kleinen Obolus Kaffee oder Tee, serviert in Sammeltassen, sowie den berühmten selbst gebackenen Kuchen, den die Mitglieder des Heimatvereins bereitstellen. Bei schlechtem Wetter wird in der rustikalen Scheune serviert. Auch der Büchertausch in der Lesecke ist wieder möglich. Dieser Sonntag ist gleichzeitig internationaler Museumstag. Selbstverständlich sind die Häuser für Besucher und Gäste des ehemaligen Rittergutes geöffnet. Für Rundgänge und Führungen zur Geschichte und Entwicklung bis in die Gegenwart stehen Mitglieder gern zur Verfüg-

ung. Im denkmalgeschützten Taubenturm, als wohl kleinstes Museum in der Region, können alte landwirtschaftliche Gerätschaften bewundert und über ihre einstige Funktion gerätselt werden. Außerdem zeigt eine Bilderausstellung die Geschichte der Orte Fredersdorf und Vogelsdorf. Anhand der Dorfmodelle Fredersdorf und Vogelsdorf lässt sich nachvollziehen, wie sich die beiden Orte in den letzten gut hundert Jahren weiter entwickelt haben. Um 17 Uhr ist ein Balladennachmittag mit dem Theaterkreis „Traumland“ angesagt. Er wartet mit einer schönen Überraschung auf. Am Sonntag, am 18. Juni begrüßt der Heimatverein gern wieder seine Gäste zum nächsten Sommercafé.

Hannelore Korth
Vorsitzende Heimatverein

Der NABU Fredersdorf-Vogelsdorf informiert

Rasen oder Wiese?

Klassischer Rasen wird regelmäßig gemäht, gedüngt und muss häufig bewässert werden

» Eine hoch gewachsene Wiese hat durch die bessere Beschattung des Erdbodens niedrigere Bodentemperaturen und damit eine geringere Verdunstung. Im Laufe der Jahre siedeln sich mehr und mehr einheimische Wildblumen an. Im Herbst gesteckte Wildformen der Krokusse und anderer Blumenzwiebeln behalten länger die Blätter, werden dadurch kräftiger, können sich versamen und ausbreiten. Weiter unterstützen kann man die Wiese mit Anpflanzung oder säen regionaler Pflanzen auf offenem Boden. Nach einigen Jahren wird das eine schöne Wiese, die einen Lebensraum für viele Bienen und Schmetterlinge bietet. Die bunte Wiese kommt ohne Gießen aus, wird dann bei längerer Trockenheit vergilben. Das fördert langfristig trockenresistente Gräser und Wildblumen. Die Wiese erholt

sich bei Regen innerhalb von zwei bis drei Wochen.

Sie macht weniger Arbeit, denn sie braucht nur zweimal im Jahr gemäht zu werden, Anfang/Mitte Juni und August/September. Am besten immer einzelne Quadrate/Teilstücke mähen, zwei bis drei Wochen später das nächste.

Im Frühsommer steht der Gartentisch in den gemähten sonnigen Bereichen, im Hochsommer zieht er auf die später gemähten schattigen Bereiche um. Verbunden werden diese Bereiche durch gemähte Pfade, das ergibt einen gepflegten Bauerngarten-Eindruck. Hummeln und Schmetterlinge können sich nun tummeln.

INFO

Bei Fragen bitte Schreiben an NABU-Fredersdorf-Vogelsdorf@gmx.de.

Der Katharinenhof im Schlossgarten informiert

DDR-Ausstellung im Katharinenhof

Alltagsgegenstände vom 25. bis 27. Mai öffentlich zu sehen

» Im Katharinenhof im Schlossgarten wird vom 25. bis 27. Mai eine DDR-Ausstellung gezeigt. Wo sonst Therapiestunden stattfinden, gibt es viele Alltagsgegenstände aus längst vergangenen Zeiten zu entdecken: Dazu gehören Küchenutensilien, typisches DDR-Spielzeug, Zeitschriften, Kinder- und Jugendbücher aber auch Reiseaccessoires, Bett- und Tischwäsche. Angehörige von Pflegeeinrichtungsbewohnern sowie Mitarbeiter trugen die Erinnerungsstücke zusammen. „Dass es so viele Sachen geworden sind und wir daraus eine tolle Ausstellung machen, hat sich

dann ergeben“, sagt Maria Neuthor von der Betreuungsleitung. Ihr Wunsch sei es, dass sich Bewohner und Besucher beim Anblick oder In-die-Hand-nehmen der Dinge erinnern und vielleicht miteinander ins Gespräch kommen. Die liebevoll zusammengetragene Schau ist vom 25. bis 27. Mai öffentlich zugänglich. Öffnungszeiten des kleinen DDR-Museums im Katharinenhof im Schlossgarten, Ernst-Thälmann-Straße 29: Donnerstag und Freitag jeweils von 10 bis 12 Uhr und 14 bis 17 Uhr. Am Samstag von 10 bis 12 Uhr und 14 bis 16 Uhr. (bey)

Wie fühlt sich alt an?

Katharinenhof-Mitarbeiter gaben Siebtklässlern Einblicke in ihre Arbeit

» Mädchen und Jungen aus der Oberschule Fredersdorf verbrachten einen spannenden Tag im Katharinenhof im Schlossgarten. In kleinen Gruppen nahmen sie begeistert am Sportangebot und dem Training der Trommelgruppe teil. Sie konnten im Altersanzug ein Gefühl von „alt“ bekommen und lernten das Berufsfeld der Pflegefachkraft kennen. Auch was Mitarbeiter der Hauswirtschaft, der Betreuung und der Hausmeister in einer Pflegeeinrichtung zu tun haben, erfuhren die Jugendlichen. „Ein wenig Zeit blieb außerdem, um mit Bewohnern ins Gespräch zu kommen“, berichtet Maria Neuthor von der Betreuungsleitung. Die Schüler stellten den Mitarbeitern und einigen Bewohnern der Pflegeeinrichtung viele Fragen und duften ein wenig hinter die Kulissen blicken. Schließlich sei es für

junge Menschen nicht einfach, sich das Altern vorzustellen – die damit verbundenen Veränderungen und oft auch Einschränkungen. „Es ist uns Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ein Bedürfnis, sie in der Förderung ihrer sozialen Erfahrungen und Kompetenzen zu unterstützen und somit unseren Teil zu ihrer Berufsfindung beizutragen“, betont Maria Neuthor. Der „Girls and Boys Day“ bot die Möglichkeit, ein wenig den Alltag der Pflegeberufe kennenzulernen.

„Für uns alle war es ein interessanter und spannender Vormittag, der mit Leckerem vom Grill in unserem Garten seinen Abschluss fand“, erzählt Christiane Jäger-Rach vom Betreuungsteam. Auch die Bewohnerinnen und Bewohner freuen sich auf einen künftig engeren Kontakt zur Oberschule Fredersdorf. (bey)

ANZEIGE

Kaufe Haus von Privat Rentenbasis/ Wohnrecht

möglich sind:
• Einmalzahlung • monatliche Rente
• festes Einkommen
• lebenslanges Wohnrecht
• Unterstützung im persönlichen Umfeld

Tel.: 0331/281 298 65

AUS DER GEMEINDE

*Ein Sangerherz
hat aufgehört zu schlagen*

Mit großer Trauer haben wir die Nachricht vom Ableben unseres Sangesbruders

Alois Prentkowski,

von allen nur Ali genannt, aufgenommen.

Er hat am 26.02.2023, kurz vor seinem 85. Geburtstag, für immer seine Augen geschlossen.

Wir verlieren nicht nur seine Stimme sondern auch unseren Liedtexter und den besten Notenwart, den wir je hatten.

Wir werden sein Andenken immer in Ehren halten.

*Die Sänger vom
Männerchor „Eiche 1877“ Fredersdorf e. V.*



Weltmeistertitel für Ulrich Becker

Sieg bei 4 x 200-Meter-Staffel der Altersklasse M75 in Torun (Polen)



Die erfolgreiche Staffel (v. l. n. r.) mit Hans Kuhn, Udo Lippoldes, Ulrich Becker und Friedhelm Adorf.

Fotos: privat

» Vom 26. März bis 1. April fanden in Torun (Polen), einer alten Hansestadt mit sehr schönem erhaltenem Stadtzentrum, die Hallen-Weltmeisterschaften der Senioren in der Leichtathletik statt. Zusammen mit drei Sportkameraden gewann Ulrich Becker aus Fredersdorf/Süd den Weltmeistertitel in der 4 x 200-Meter-Staffel der Altersklasse M75.

Mit 2:10,99 min wurde der Sieg mit großem Vorsprung vor Frankreich und Australien errungen. Im Weitsprung erzielte er mit 4,16 m eine sehr gute Weite, musste sich aber mit dem undankbaren 4. Platz begnügen. Insbesondere der Weltmeistertitel waren eine besondere Genugtuung für Ulrich Becker, da im vergangenen Jahr bei den Frei-



luft-Weltmeisterschaften der Senioren in Tampere (Finnland) eine Zerrung im 100 m Lauf, dem ersten Wettbewerb, keinen weiteren Start zuließ.

ANZEIGEN

Besuchen Sie unsere großen
Treppenstudios

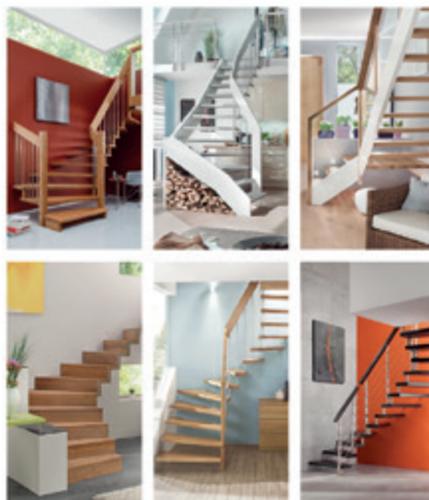
TREPPEN
MEISTER®

FRITZ MÜLLER

Das Original

Gasse 3 · 16775 Altludersdorf · Tel. 03306 79950
Nauener Str. 1 · 14641 Wustermark · Tel. 033234 20624
Dorfstr. 33 · 16356 Ahrensfelde · Tel. 030 93494727

www.treppenbau-mueller.de



WWF

Ihre Spende wirkt!

Zusammen mit Ihnen schützen wir die Lebensstume bedrohter Tierarten weltweit. Mehr Infos: wwf.de
Spendenkonto: IBAN DE06 5502 0500 0222 2222 22

AUS DER GEMEINDE

Brückenfest vor den Sommerferien

Traditionelle Veranstaltung am 1. und 2. Juli auf dem Bahnhofsvorplatz Fredersdorf-Süd

» Es ist der Höhepunkt im Veranstaltungsjahr der Gemeinde: Das Brückenfest, das seit 2014 auf dem Parkplatz des Bahnhofsvorplatzes Fredersdorf-Süd an der S-Bahn-Brücke gefeiert wird, welche die beiden Ortsteile Fredersdorf-Nord und Fredersdorf-Süd miteinander verbindet.

Um nicht mit anderen Veranstaltungen in den Nachbargemeinden nach dem späten Sommerferienende zu kollidieren, findet das traditionelle Brückenfest in diesem Jahr vor den Ferien statt.

„Die Vorbereitungen sind gut angefallen und das Bühnenprogramm ist fertig“, so Verwaltungsmitarbeiterin Ilka Klaus, die für die Organisation der Veranstaltung auf Seiten der Verwaltung verantwortlich ist. Die Tagesprogramme am Samstag und Sonntagnachmittag sind wieder auf Familien mit Kindern aus-



gerichtet, so kann sich auf eine Zauber- und Kinder-Mitmachtanz-Show gefreut werden. „Neben der Partyband Two 4 FUN wird DJ Tomek am Samstagabend einheizen und gute Stimmung verbreiten. Am Sonntag geht es nach dem freien Gottesdienst musikalisch mit Gospel- und Soulmusik in den zweiten Brückenfest-Tag. „Am Sonntagmittag und frühen Nachmittag möchte man damit besonders die Senioren ansprechen“, sagt die Verwaltungsmitarbeiterin. „Mit der STÖRTEBÜCKER Piratenshow wird das Familien- und Kinderprogramm am Sonntag und das zweitägige Fest dann enden.

An beiden Tagen gestalten traditionell die örtlichen Vereine und Musiker das Bühnenprogramm mit. Auf dem Festgelände präsentieren sich daneben Kitas, Schausteller und Caterer aus der Gemeinde.

Park- & Ride-Parkplatz zum Brückenfest gesperrt

Aufgrund des Brückenfestes der Gemeinde auf dem Park- & Ride-Parkplatz in der Brückenstraße und für den notwendigen Auf- und Abbau muss der Parkplatz am südlichen Bahnhofsvorplatz

**ab Freitag, 30.06.23, 17 Uhr,
bis Sonntag, 02.07.23, 24 Uhr,**

komplett für den Fahrzeugverkehr und das Parken gesperrt werden. Fahrzeuge, die zu diesem Zeitpunkt noch auf dem Parkplatz stehen, müssen kostenpflichtig umgesetzt werden!

Leider mussten in den vergangenen Jahren immer Fahrzeuge umgesetzt werden. Die Fahrzeughalter müssen für die entstandenen Kosten aufkommen. Bei Beachtung des angeordneten absoluten Haltverbots können diese Kosten vermieden werden.

Die Gemeinde weist außerdem darauf hin, dass die Glascontainer neben den Fahrradständern für mehrere Tage nicht zur Verfügung stehen.

Folgende Firmen haben sich bereits entschieden das Fest als Kultursponsor zu unterstützen:



- Deutsche Vermögensberatung Brunhilde Meißner/Monika Rapsch,
- e.dis Netz GmbH,
- Reinigungstechnik Marzahn GmbH,
- VSTR Rodewisch
- punctum – Die Werbemacher



Viele weitere ortsansässige Unternehmen sind als Kleinsponsoren dabei. „Weitere Sponsoren sind aber weiterhin willkommen“, macht Ilka Klaus deutlich.

INFO

Kontakt für Sponsoren – E-Mail: i.klaus@fredersdorf-vogelsdorf.de,
Telefon: 033436 835-151

ANZEIGEN



Unser super Team sucht zur Unterstützung
Karosserie- und Fahrzeugbauer m/w/d

AUTOHAUS Dahlmann
seit 1977 für Sie da, Ihr Nutzfahrzeugspezialist in Strausberg

- typenoffene Werkstattarbeiten
- Reifenservice
- Euromobil-Vermietung
- Finanzierung
- Verkauf von Neu- und Gebrauchtwagen
- Leasing
- Versicherung

Hohensteiner Chaussee 1 Tel. 03341/ 30780
15344 Strausberg www.autohaus-dahlmann.de



CENITRO

ALLES rund
ums Fahrzeug aus
einer Hand

FUNDSACHEN – ORTSGESCHICHTEN ZUM ANFASSEN

Gaststätten in Fredersdorf und Vogelsdorf

Eine Auflistung für den Zeitraum von ca. 1900 bis ca. Ende der 1980er-Jahre

» Nach Erscheinen des Artikels „Von der ‚Lustigen Sieben‘ bis zum ‚Schönsten Wiesengrunde‘“ im Ortsblatt März 2023 meldeten sich einige Leser mit Hinweisen und Fragen. Deshalb folgt hier eine Zusammenstellung aller bis heute bekannten Gaststätten, Kneipen, Restaurants in Fredersdorf und Vogelsdorf. Es ist eine Auflistung für den Zeitraum von ca. 1900 bis ca. Ende der 1980er-Jahre. Leider ist nicht genau nachvollziehbar, wie lange der Großteil der Gaststätten bestand. Manche waren nur kurze Zeit geöffnet, manche existierten vielleicht schon vor dem oben angeführten Zeitraum. Auch die Besitzer wechselten. Da wo es bekannt ist, ist es vermerkt. Nicht immer hatten die Gaststätten klingende Namen wie „Im schönsten Wiesengrunde“, sie nannten sich z. B. „Gasthof von Fritz Weiß“ oder es hieß: wir gehen zu „Wendts Anna“. Viele waren bei den Fredersdorfern und Vogelsdorfern beliebt für ihre Tanzveranstaltungen oder die idyllischen Biergärten. Vereine nutzten sie genauso gerne wie Familien für ihre Feiern. Und auch die Wochenendausflügler aus Berlin fühlten sich hier sehr wohl.



Zum Sonnenwirt



Gesellschaftshaus



Foto: Archiv Siegfried Groß



GESELLSCHAFTSHAUS FREDERSDORF, OSTB.
Inh. Otto Wiese
Tel. Neuenhagen 155.

Foto: Archiv Siegfried Groß

Hier nun die bisher



Gasthof Großfürst Alexander

Foto: Archiv Heimatverein



Gaststätte Anna Wendt

Foto: Archiv Manfred Jagnow

bekanntesten Lokalitäten:

Fredersdorf-Nord: (dazu zählen die früheren Ortsteile Altlandsberg-Süd und Fredersdorf-Mitte)

- Anna Wendt, Lange Straße 56
- Carl Meyer/Otto Wiese/Martha Schulpig, „Gesellschaftshaus“, Bahnhofstraße/Ecke Lindenallee
- Emil Krüger, Bahnhofstraße

- Alexander Zedler, Bahnhofswirt
- Theodor Zibell/Oswald Dippold, Gaststätte „Zu den drei Linden“, Altlandsberger Chaussee 1
- Johanna Schildhauer, Schwarzer Weg 1
- Wilhelm Minge, Bruchmühler Straße
- Martha Plaschnick, Speisewirtschaft mit Flaschenbierverkauf,

- Altlandsberger Chaussee 115
- Paul Krause, Bruchmühler Straße
- Herr Zerna, „Im schönsten Wiesengrunde“, Schillerstraße 1
- Kurt Liedtke, „Zum Sonnenwirt“, Fredersdorfer Chaussee 3
- „Restaurant zur letzten Minute“, Am Bahnhof

- Rheinstraße
- Gasthof von Paul Höltz / später: Fröhlichs/Winges „Frühstückstube“, Frankfurter Chaussee
- „Waldschlösschen“, Frankfurter Chaussee
- Gasthof zum Großfürsten Alexander, Frankfurter Chaussee

Fredersdorf-Süd:

- Carl Gross/Albert König/ Fritz Weiß, Hauptstraße 31
- Fritz Glockauer / Albert Hörnicke/ Rudolf Madel, „Dorfkrug“, Hauptstraße 23/Vedriesplatz
- Karl Tetzl, Café und Gaststätte, Platanenstraße 31

Für die Folgenden haben wir nur die Namen mit dem Vermerk „Gastwirt“ für Fredersdorf:

- Else Schäfer
- Adolf Auschner
- Franz Hoffmann

Vogelsdorf:

- Karl Andersen
- Paul Herold, „Die lustige Sieben“, Tasdorfer Straße
- Franz Lehnigk, „Gasthaus am Krummen See“
- Bruno Wandel, „Lindengarten“,

Weitere Hinweise und Korrekturen, die vorhandene Lücken schließen können, werden dankend angenommen.

Dr. Petra Becker
Ortschronistin

FUNDSACHEN – ORTSGESCHICHTEN ZUM ANFASSEN



Café Tetzl

Foto: Archiv Heimatverein



Dorfkrug

Foto: Archiv Siegfried Groß



Gasthof Krummer See

Fotos (li. und re.): Archiv Siegfried Groß



Gasthof Fritz Weiß, Hauptstraße – heute Ernst-Thälmann-Straße



Zu den drei Linden

Foto: Archiv Siegfried Groß

ANZEIGE



Nutzen Sie unseren kostenfreien Preisfinder für eine erste Einschätzung.

www.sparkasse-mol.de



Immobilienpartner der



Sparkasse Märkisch-Oderland

In Vertretung der LBS IMMOBILIEN GMBH



Carports aus Aluminium

Am Flugplatz 18a, 15344 Strausberg, Tel. 03341 / 30 64 64

Unsere Aluminiumsysteme sind CE-zertifiziert und TÜV-geprüft!!!

Besuchen Sie unseren großen Musterpark in Strausberg und kommen Sie zum „Probeparken“ vorbei.



www.Carportunion.de

Bauunternehmen sucht Grundstücke für Einfamilienhaus- und Wohnungsbau

bebaute, unbebaute Grundstücke, Waldumwandlungsflächen und Abrissgrundstücke

Bieten Sie uns alles an!

Maklerfrei, keine Arbeit, keine Kosten für den Verkäufer!

☎ **0170 / 3630030**
 info@musterhaus-kwh.de
 Lebensraum Immobilien- u. Grund.Entw. GmbH
 15711 KWH, Chausseestr. 9e

Vermessung und Gutachten

Dipl.-Ing. Matthias Kalb



Öffentlich bestellter Vermessungsingenieur im Land Brandenburg

Dipl.-Sachverständiger (DIA) für die Bewertung von bebauten und unbebauten Grundstücken, Mieten und Pachten

Geschäftsstelle
 Buchhorst 3 · 15344 Strausberg
 E-Mail: mail@vermessung-kalb.de
 E-Mail: kontakt@immowert-kalb.de
 Tel.: (0 33 41) 31 44 20
 Fax: (0 33 41) 31 44 10
www.vermessung-kalb.de




INSEKTENSCHUTZ

Rechtzeitig an die Plagegeister denken! 👍
 Bloß nicht die Saison verschlafen!
 Preise für alle Frühaufsteher!

Insektenspannrahmen ab 119,- €
 Insektenschutzrollos ab 179,- €
 Insektenschutz – Dreh- & Schieberahmen ab 249,- €

- Innen- und Außenjalousien
- Rollos • Doppelrollos
- Lamellenvorhänge
- Flächenvorhänge
- Rollladen
- Plissees • Markisen

KOSTENFREIER BERATUNGSSERVICE VOR ORT

Fachhandel für Sonnen- und Insektenschutztechnik

in • ra Objekteinrichtungen
 Jahnstr. 35 · 15370 Fredersdorf
 Tel. (03 34 39) 77 270
 in-ra@web.de

Trost gibt der Himmel, von den Menschen erwartet man Beistand.
 Ludwig Börne



BESTATTUNGEN D. Schulz

15366 Hönow
 Neuenhagener Chaussee 4
 ☎ 03342/36910 Tag und Nacht

15370 Petershagen
 Eggersdorfer Str. 42a
 ☎ 033439/81981 Tag und Nacht

www.bestattungen-d-schulz.de



Horst Prommersberger

Rechtsanwalt

Rathausstraße 3 · 15370 Petershagen
 Telefon: 033439 - 80504 · Mobil: 0171- 7735477
 Mail: RA-Prommersberger@t-online.de
 Web: RA-Prommersberger.de



RAUM AUSSTATTER

Meisterbetrieb Jens Krüger

Maler- und Tapezierarbeiten
 Bodenbeläge · Parkett · Laminat
 Sonnen- u. Insektenschutz · Gardinen

15370 Fredersdorf · Arndtstraße 38a
 Tel. 033439 81529 · Fax 033439 75870
www.krueger-raumausstattung.de

seit 1976

ANZEIGEN



DACIA
EINFACH GUT

DACIA SPRING
100% ELECTRIC

DACIA SPRING ESSENTIAL ELECTRIC 45

LEASING UNTER 6 €/TAG

INKL. 7.177,50 € ELEKTROBONUS¹ UND ÜBERFÜHRUNGSKOSTEN

Dacia Spring ESSENTIAL Electric 45: Fahrzeugpreis nach Abzug des Dacia Anteils Elektrobonus¹: 20.921,50 €. Leasingsonderzahlung: 4.500 € (bereits abgezogen: 4.500 € Bundeszuschuss²). Laufzeit: 60 Monate. Gesamtleistung 50.000 km. Monatsrate: 171,81 € (entspricht 5,73 € pro Tag bei 30 Monatstagen). Gesamtbetrag: 19.308,60 €. Ein Kilometer-Leasingangebot für Privatkunden von Dacia Financial Services, Geschäftsbereich der RCI Banque S.A. Niederlassung Deutschland, Jagenbergstr. 1, 41468 Neuss. ESSENTIAL Electric 45, Elektro, 33 kW: Stromverbrauch kombiniert: 13,9 kWh/100 km; CO₂-Emissionen kombiniert: 0 g/km. Dacia Spring Electric 45, 33 kW: Stromverbrauch kombiniert: 13,9 kWh/100 km; CO₂-Emissionen kombiniert: 0 g/km (nach gesetzl. Messverfahren, Werte nach WLTP).

DACIA.DE

Abb. zeigt Dacia Spring Essential mit Sonderausstattung.

¹Der Elektrobonus i. H. v. 7.177,50 € umfasst 4.500 € Bundeszuschuss sowie 2.677,50 € Dacia Anteil gemäß den Förderrichtlinien des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK). Auszahlung des Bundeszuschusses nach positivem Bescheid eines von Ihnen gestellten Antrags beim BAFA. Kein Rechtsanspruch. Änderungen vorbehalten. Stand gemäß öffentlich bekanntem Planungsstand der Bundesregierung.

Autowelt Barnim Schöneiche GmbH
Kolkberger Str. 35 · 15566 Schöneiche
Blumberger Chaussee 2 · 16321 Bernau
Finowfurter Ring 49 · 16244 Finowfurt
www.autowelt-gruppe.de
Vermittler: Allround Autoservice GmbH · Zillestr. 5 · 15370 Fredersdorf

Polster-Möbel-Markt

Polsterecke

www.moebel-mol.de

ab 999 Euro

Gunther v. Szalghary GmbH
15345 Eggersdorf • Mühlenstr. 2 a • Tel. 03341-4 82 86
Mo-Fr 10.00-18.30 Uhr • Sa 9.00-13.00 Uhr

Erste Hilfe. Selbsthilfe.
brot-fuer-die-welt.de/selbsthilfe
Mitglied der actalliance

Brot für die Welt
Würde für den Menschen.

Schlossgut Altlandsberg
LAND · KULTUR · GUT.
www.schlossgut-altlandsberg.de

KULTUR-TIPPS

- 28.05. 16 Uhr** **Pfingstkonzert: „Himmelblau & Frühlingsduft“**
Schlosskirche Altlandsberg
- 11.06. 11-17 Uhr** **Regionalmarkt zur Brandenburger Landpartie**
Schlossgut Altlandsberg
- 18.06. 16 Uhr** **Musikalische Residenzen: „Lebenslinien“**
Schlosskirche Altlandsberg
- 01.07. 19 Uhr** **Sommertheater: „Der Held der Westlichen Welt“**
Domänenhof Altlandsberg
- 15.07. 15 Uhr** **Ferienstart-Highlight: Kissenkonzert mit 3Berlin**
Schlossgut Altlandsberg

Königlich feiern: FESTE · HOCHZEITEN · THEATER · MUSIK
Tickets in der Stadtinformation, www.reservix.de oder Abendkasse
Krummenseestr. 1 · 15345 Altlandsberg · Tel: (033438) 15 11 50

STAATL. FACHINGEN
Seit 1742

ANGEBOT*
Kasten 12 x 0,75 l
8,99 €
(1,00 €/Liter)
zzgl. 3,30 € Pfand

MEDIUM STILL

* Angebot gültig bis 27.05.2023!

Wiebe's immer freundlich!
Getränke-Markt
Fredersdorfer Chaussee 74 • 15370 Fredersdorf-Nord
Tel. (03 34 39) 4 04 40 • Fax -4 04 41
Montag-Freitag 8.30-19.00 Uhr, Samstag 8.00-13.00 Uhr

Kastanien Apotheke

Frank Ausserfeld
Ernst-Thälmann-Straße 16
15370 Fredersdorf
Telefon (03 34 39) 63 69
Öffnungszeiten:
Mo-Fr 8.00-19.00 Uhr
Sa 8.00-13.00 Uhr

AUS DEN FRAKTIONEN

Für die Inhalte der hier veröffentlichten Beiträge sind allein die jeweiligen Fraktionen und Wählervereinigungen verantwortlich.

Manfred Arndt informiert

Kommunale Selbstverwaltung

Anregung: Ehrenamtliche OT-Bürgermeister

» Ein positiver Ansatz wären ehrenamtlich gewählte Bürgermeister in den Ortsteilen Vogelsdorf – Fredersdorf Süd – Fredersdorf Nord. Die Bürger könnten so direkt in ihrem OT Einfluss auf die Gestal-

tung des direkten Umfeldes nehmen. Auch die anteiligen Gewbeeinnahmen würden die jeweiligen Ortsteile direkt erhalten und verplanen. Eine derartige Entwicklung unseres Ortes würde mehr Bürger-

nähe und Mitbestimmung zur Folge haben, da es dann um mehr als nur die Erfüllung kommunaler Pflichtaufgaben geht. Der gewählte hauptamtliche Bürgermeister behält selbstverständlich weiter sei-

nen Bestand. Gleichzeitig stellt dieses Modell eine Entlastung der Verwaltung dar.

*Ihr Gemeindevertreter
Manfred Arndt (FuD)*

ANZEIGEN

FRÜHLING SPEZIAL
ELEKTRISIERT
DURCH DEN FRÜHLING

Der Frühling ist da und ruft uns auf die Straße!
In den **VW ID.3** und **VW ID.4** passt die ganze Familie für einen Ausflug ins Grüne. Entdecken Sie attraktive Elektromobilität für ein Wochenende.

z.B. der VW ID.3 Pro ab 159,- € pro Wochenende
Inkl. 1000 km; 0,37€ pro weitere km | Haftpflichtversicherung und Kompaktschutz | Inkl. Ladekabel und Ladekarte

MIETWAGEN
AB 159 €
pro Wochenende

Tel: 033398 - 85 595
www.autothies.de

Autohaus Hubert Thies Inhaber Remo Thies e.K. Freienwalder Chaussee 26 16356 Werneuchen

Lokaler geht's nicht!

Ortszeitungen vom Heimatblatt Brandenburg Verlag

AUS DER VERWALTUNG

Aktuelles aus der Gemeindebibliothek

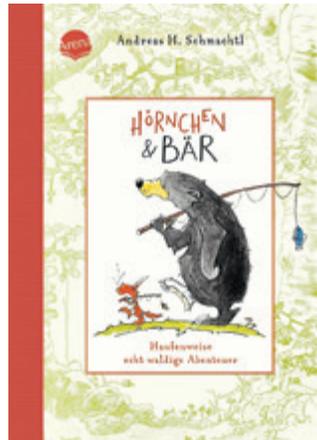
Hörnchen & Bär

Haufenweise echt waldige Abenteuer

» Hörnchen und Bär leben im Wald und sind nicht nur allerbeste Freunde, sondern auch weltbeste Abenteuerer.

In 20 Geschichten auf insgesamt 208 Seiten, die sich wunderbar zum abendlichen Vorlesen eignen, können Kinder ab 5 Jahren die Erlebnisse der beiden ungleichen Freunde mitverfolgen. Sie erfahren, warum Hörnchen seinen Toaster toll findet, wie man Nicht-Angeln geht und wie Hörnchen zum Helden wird. Bär ist dabei stets an seiner Seite...

„Es ist eine traurige Angelegenheit, Nudeln nur für sich allein zu kochen. Darum beschloss Hörnchen kurzerhand, gleich ein paar Nudeln mehr in den Topf zu tun und Bär zum Abendessen einzuladen. Hoffentlich hatte Bär auch Zeit. Dieses Einladen passierte im Wald übrigens auf eine spezielle Art und Weise. Wenn man einem anderen etwas mitteilen wollte, dann sagte man es einfach halblaut in den Wald hinein. Irgendjemand hörte es immer. Und der sagte es weiter. Was wiederum jemand hörte, der es auch weitersagte, und so weiter



und so fort. Das Antworten funktionierte natürlich genauso, nur umgekehrt. Wenig später hörte Hörnchen aus dem Wald heraus, dass Bär so gegen sechs Uhr da sein würde und sich schon enorm auf die Nudeln freute.“

Der Autor, bekannt auch durch die Bücher „Snöfried aus dem Wiesental“ und „Tilda Apfelkern“, illustriert seine Geschichten mit viel Liebe zum Detail selbst. Antolinpunkte gibt es auch.

Nachmittage

Neues Buch von Ferdinand von Schirach

» Leise und angenehm, manchmal fast zärtlich schreibt Schirach in seinem neuen Buch „Nachmittage“ von seinen Begegnungen mit Menschen und erzählt deren und seine eigenen Geschichten. Die Städte und Länder wechseln dabei stetig. Der einzige rote Faden, der sich durch die 26 Kapitel zieht, ist die Sehnsucht und Erinnerung an eine verlorene Liebe.

„Und jetzt, nach sehr langer Zeit, gibt es manchmal Nachmittage, an denen ich nicht mehr in eine andere Richtung sehe, wenn ich an einem Café vorbeikomme, in dem wir zusammen waren.“

Ferdinand von Schirach, einst ein bekannter Anwalt, veröffentlichte bereits zahlreiche Bücher mit Erzählungen aus seinem juristischen Alltag. Er lebt in Berlin und wurde



vielfach ausgezeichnet für sein literarisches Werk.

Nach seinem letzten autofiktionalen Erzählband „Kaffee und Zigaretten“ ist jetzt mit „Nachmittage“ ein weiterer mit 175 sehr lesenswerten und unaufgeregte Seiten erschienen.

Große Aufregung bei den Kleinen

Kita Sonnenschein lud zum Oma & Opa-Tag nach Vogelsdorf



» Die Aufregung vor allem bei den Kleinen war groß: Denn am 22. März öffnete die Kita Sonnenschein in Vogelsdorf ihre Türen für die Großeltern. „Aus nah und fern folgten die Omas und Opas dieser besonderen Einladung der kleinen Sonnenscheine“, berichtet Kitaleiterin Jana Neupetsch. Natürlich hatten sich die Mädchen und Jungen mit ihren Erzieherinnen auf diesen besonderen Tag vorbereitet. Und so tanzten und sangen die Kinder für die Gäste. Außerdem führten sie durch das Haus

und zeigten stolz die vielen Räume. „Bei Kaffee und Kuchen kam man dann ins Gespräch und die verschiedenen Mitmach-Angebote luden zu jeder Menge Spiel, Spaß und guter Laune ein“, sagt die Kita-Chefin. Für alle Beteiligten sei es ein sehr gelungener Nachmittag gewesen und die Kinder freuen sich schon auf den nächsten Oma & Opa-Tag. „Wir möchten an dieser Stelle noch einmal den Eltern ein großes Dankeschön sagen, die extra ein buntes Buffet zur Verfügung stellten“, betont Jana Neupetsch.

ANZEIGE

Mit Ihrer Hilfe finden Kinder Platz zum Spielen.

Spenden Sie unter www.dkhw.de

Deutsches Kinderhilfswerk

AUS DER VERWALTUNG

ANZEIGEN

Sebastian's Zweiradladen

- Motorroller • Schnellreparatur
- Lieferservice • Fahrradverleih

Platanenstraße 7
15370 Fredersdorf
Michael Sebastian

Tel./Fax 03 34 39-6188 • www.sebastians-zweiradladen.com

Reparatur & Verkauf

Anwaltskanzlei Brause

Hans-Jürgen Brause
Rechtsanwalt

Daniela Brause LL.M.
Rechtsanwältin
Fachanwältin für Verkehrsrecht

Schadenersatzrecht Verkehrsrecht
Opfervertretung Speditionsrecht
Straf- und Bußgeldrecht Personenschadensrecht

Herrnseeallee 15, 15344 Strausberg
Tel.: 03341 / 3042-60
Fax.: 03341 / 3042-618
www.ra-brause.de

Unsere Bürozeiten:
Mo - Fr: 10:00 - 12:00 Uhr • Di - Do 13:00 - 18:00 Uhr

Geschwindigkeitsmessung mit Einseitensensor

Mit mobilen Einseitensensor-Systemen erfolgt die Messung und Dokumentation von Fahrzeuggeschwindigkeiten anhand der Helligkeitsprofile des vorbeifahrenden Fahrzeugs. Hierbei werden von drei, bei neuen Anlagen vier Sensoren während der Vorbeifahrt eines Objekts je Sensor ein Helligkeitsprofil erstellt und rechnerisch die nacheinander ausgelösten Impulse verglichen, die sich proportional zur Geschwindigkeit des Fahrzeugs verhalten. Mit einem weiteren Sensor wird der Abstand bestimmt. Sobald die Anhörung oder der Bußgeldbescheid zum Vorwurf einer so gemessenen Geschwindigkeitsüberschreitung eingeht (als Beweismittel wird häufig Messung mit ES... genannt), sollte ein Rechtsanwalt mit der Prüfung beauftragt werden. Dieser kann nach Akteneinsicht klären, ob eine sachverständige Prüfung vor oder im gerichtlichen Verfahren erfolgen sollte.

So prüfen DEKRA-Sachverständige u.a:

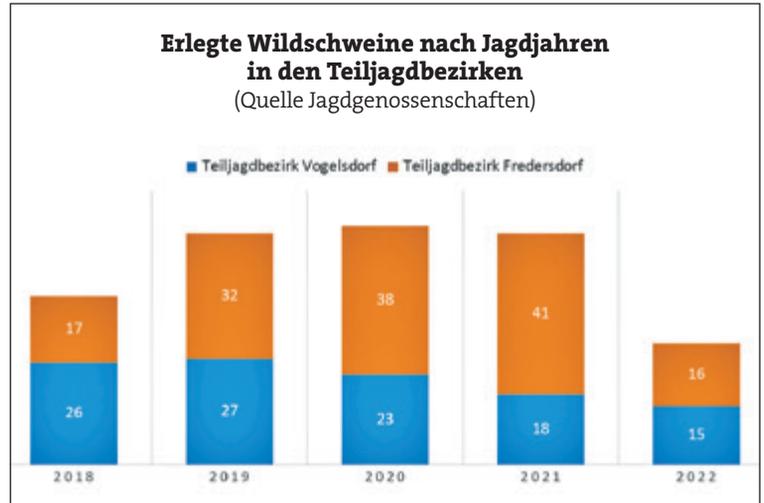
- Eichgültigkeit
- Aufstellung und Ausrichtung der Messanlage gemäß Anweisung
- Nachweis der elektronischen Funktionstüchtigkeit entsprechend der innerstaatlichen Bauartzulassung
- geschwindigkeitsäquivalente Fotoposition der Fahrzeuge im Messfoto
- Zuordnung zwischen Messwert und Fahrzeug (Fotolinie/Querabstand)
- sonstige Einflüsse auf die Messung des Betroffenen

Im Ergebnis einer Prüfung war festzustellen: „Inwieweit der Messwert vor dem Hintergrund der fehlenden Statistikdateien und den daraus hervorgegangenen Auswirkungen auf die Endgültigkeit der Feststellungen im Gutachten sowie der nachweisbaren mangelbehafteten Sensorausrichtung generell verwertbar ist, obliegt juristischer Prüfung.“ Es bedarf dann einer gerichtlichen Wertung.

mitgeteilt von Rechtsanwalt H.-J. Brause, Mitglied der ARGE Verkehrsrecht im DAV, Anwaltskanzlei Brause in 15344 Strausberg, Herrnseeallee 15, Tel. 03341/3042-60, www.ra-brause.de

Weniger Wildschweinabschüsse

Einwohner können durch Rücksichtnahme Jäger unterstützen



» In Deutschland haben Wildschweine wenig natürliche Feinde und finden zugleich sehr gute Lebensbedingungen, so dass ihr Bestand seit Jahrzehnten zunimmt. Im Berliner Umland verdrängt die zunehmende Besiedelung durch Wohn- und Gewerbebebauung die Tiere gleichzeitig aus ihrer natürlichen Umgebung. So kommt es auch in der Gemeinde stellenweise zu Problemen zwischen den Bürgerinnen und Bürgern einerseits und den Wildschweinen andererseits. Um die Population der Wildschweine auf einem erträglichen Niveau zu halten, aber auch zur Prävention gegen die Afrikanische Schweinepest, die von Polen ausgehend über Wildschweinpopulationen eingeschleppt wird, haben die Jäger in den Teiljagdbezirken Vogelsdorf und Fredersdorf den Auftrag, die Bestände regelmäßig zu kontrollieren und bei Notwendigkeit durch Abschüsse zu reduzieren. Mit 31 lag die Zahl der Abschüsse im Gemeindegebiet im Jahr 2022 allerdings deutlich unter den Abschusszahlen der Vorjahre. Grund für den Rückgang der Abschusszahlen war unter anderem der längere krankheitsbedingte Ausfall eines Jagdpächters. Des Weiteren führt eine immer dichtere Bebauung dazu, dass an einigen Stellen nicht mehr gejagt werden kann. „Bürger können die Arbeit der Jäger unterstützen, indem sie das sogenannte Wildschweinmonitoring

der Gemeinde unterstützen und zeitnah nach Sichtung von Wildschweinen im Gemeindegebiet Informationen zum Zeitpunkt und zum Ort im Internet-Hinweisportal „Maerker“, zu finden auf der Internetseite, eintragen oder an das Ordnungsamt geben. Diese Hinweise werden unverzüglich an die Jäger weitergeleitet“, erläutert Katrin Döber, Fachbereichsleiterin in der Gemeindeverwaltung. Schwierigkeiten bereiten den Jägern allerdings oft Jogger, Spaziergänger und Hundehalter, die teils nicht nur in der Dämmerung, sondern sogar nachts im Wald und am Waldrand unterwegs sind. Hier wird um mehr Rücksichtnahme für die Arbeit der Jäger gebeten, die natürlich nur schießen können, wenn sie sicher sind, keine Menschen oder anderen Tiere zu gefährden. Eine flächendeckende Vergrämungsaktion führt die Gemeinde regelmäßig durch. Mit den Erfahrungen aus dieser Aktion rät die Verwaltung den Privateigentümern mit ungebetenem Wildschweinbesuchen zur Anwendung von Vergrämunngsmitteln, die beispielsweise im Online-Handel erworben werden können. Hilft dies nicht, die Wildschweinbesuche im eigenen Garten zu verhindern, empfiehlt die Verwaltung, einen massiven Zaun zu installieren, da ein Maschendrahtzaun Wildschweine auf Nahrungssuche nicht aufhalten kann.

AUS DER VERWALTUNG

Übersicht über die Bauvorhaben der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf

Bauvorhaben Straßenbau und Hochbau	Planungsbeginn	Baubeginn	Arbeitsstand	Bauende geplant	Bauende/Bauübergabe
Ausbau Platanenstraße 2. BA Waldstraße bis Ernst-Thälmann-Straße	2020	2023	Die Verlegung der Borde im Fahrbahnbereich ist abgeschlossen, nach Abschluss aller Leistungen der Medienträger kann die Schottertragschicht weiter aufgefüllt werden. Im Monat Mai stehen die Arbeiten am östlichen Rad-/Gehweg, beginnend von der Karl-Marx-Straße, auf dem Programm. Dazu gehören die Herstellung des Unterbaus, die Verlegung der Borde und später die Pflasterarbeiten.	2023	
Straßenbau Quartier 16 (Rosinstraße, Weidenweg)	2021	2022	Der endgültige Anschluss der Regenentwässerung in der Rosinstraße nördlicher Teil an die Peterhagener Straße erfolgte in der Woche nach Ostern. Hierzu war die kurzzeitige Vollsperrung der Petershagener Straße erforderlich. Die Gesamtmaßnahme ist nun endgültig abgeschlossen.	Frühjahr 2023	
Straßenbau Quartier 17-2 Lange Straße, Verbindungsweg bis Lindenallee	2022	2023	Die verkehrsrechtliche Anordnung zur Durchführung der Baumaßnahme liegt seit Ende April vor. Die Bauarbeiten haben am 08. Mai begonnen. Die Maßnahme wird in zwei Abschnitten, jeweils unter Vollsperrung, gebaut. Der erste Bauabschnitt beginnt am Verbindungsweg und endet in Höhe Kreuzstraße. Im Monat Mai wird die Bestandsfahrbahn aufgenommen und der Unterbau der neuen Fahrbahn hergestellt.	2023	
Erneuerung der Straßenbeleuchtung 2023, Voigtstraße, Abschnitt Scheererstraße bis Straße an der Bahn, Kreuzstraße Abschnitt Lange Straße bis Voigtstraße, Waldweg, Florastraße, Stichweg zum Sportplatz	2023	2023	Die Planungsleistungen für die Baumaßnahme sind abgeschlossen. Auf dieser Grundlage erfolgt im Mai die Öffentliche Ausschreibung. Nach Auswertung der Angebote können die Leistungen an eine Elektrofirma vergeben werden.	2023	
Neubau Oberschule	2018	2021	Alle Gewerke am Bau sind unter Vertrag und bisher kann von einer Eröffnung zum Schuljahr 2023/24 ausgegangen werden. Die Arbeiten im Gebäude und auch in den Außenanlagen liegen im Plan und die Qualität der Ausführung und bemusterten Materialien stimmen mit den Wünschen der Gemeinde überein. Trotzdem gibt es noch viel zu organisieren und terminlich mit den ausführenden Firmen, Gutachtern und dem Bauaufsichtsamt abzustimmen.	August 2023	
Gehwege Landstraße und Ausleuchtung der Verkehrsflächen	2022	2023	Die Auftragserteilung ist Ende Februar erfolgt, eine Bauanlaufberatung fand bereits im März statt. Baubeginn ist am 17.04.2023 erfolgt. Die Arbeiten finden zunächst im westlichen Bereich der Landstraße statt und umfassen die Herstellung aufwändiger Entwässerungsanlagen.	2023	
Straßenbau Igelweg/Heideweg	2021	2023	Im Igelweg haben nach Ostern die Straßenbaumaßnahmen im Zusammenhang mit dem Neubau der Wohnhäuser im BP 18 begonnen. Der Straßenbau erfolgt im Auftrag des Investors. Der Bau erfolgt abschnittsweise bis Juli 2023.	2023	
Straßenbau Birkenack, Meisenweg, Fröbelstraße	2022	2024	Für die Straßen wird derzeit die geplante Anliegerveranstaltung vorbereitet. Diese soll im vorauss. im 2. Quartal 2023 stattfinden. Die Planungsunterlagen liegen bereits vor. Beim Birkenack handelt es sich um eine Gemeinschaftsbaumaßnahme mit der Gemeinde Ptershagen/Eggersdorf. Die Verwaltung befindet sich derzeit in Abstimmung mit der Nachbargemeinde.	2024	

Meldungen der Polizei

Kriminelle Ereignisse in der Gemeinde im März/April

Festgenommen worden

Am Morgen des 30. März kontrollierten Polizisten an einer Tankstelle in der Frankfurter Chaussee (B1/5) in Vogelsdorf einen Opel, der eigentlich gar nicht hätte am Verkehr teilnehmen dürfen, da das Auto bereits seit Ende Januar schon außer Betrieb gesetzt war. Im Fahrzeuginneren fand sich neben drei anderen Personen auch ein 26-jähriger Bosnier. Die Ausländerbehörde Berlin zeigte an dem Mann bereits lebhaftes Interesse und hatte ihn zur Festnahme ausgeschrieben. Nun klickten Handfes-

seln und Berliner Polizisten übernahmen den Delinquenten. Der 37-jährige Fahrer muss sich obendrein wegen Urkundenfälschung verantworten.

Mann bedroht Menschen mit Langschwert

Ein 39-Jähriger bedrohte und verfolgte am 25. April in Fredersdorf-Süd Menschen mit einem Schwert. Eine Zeugin alarmierte die Polizei, weil der Mann mit einem Schwert durch die Martin-Luther-Straße lief. Der 39-Jährige bedrohte demnach

eine Bewohnerin und verfolgte einen weiteren Bewohner. Polizisten stellten den Mann und brachten ihn zu Boden. Verletzt wurde dabei den Angaben nach niemand. Bei dem Mann wurden neben einem Langschwert auch zwei Messer gefunden. Da der 39-Jährige sich nach Angaben der Polizei in einer psychischen Ausnahmesituation befand, wurde er von Rettungskräften unter Polizeibegleitung in ein Krankenhaus gebracht. Gegen ihn wird wegen des Vorwurfs der Bedrohung ermittelt.

Fredersdorf-Nord – Beraubt worden

Am Abend des 9. Mai befand sich ein 13-Jähriger auf dem Heimweg und passierte gerade die Brückenstraße, als zwei junge Männer sich aus einer Gruppe von ca. 15 Personen lösten und auf ihn zutraten. In weiterer Folge wurde dem Jungen ein Faustschlag versetzt. Dann stahl ihm das Duo seine Weste der Marke Nike und sein Basecap. Die Räuber flüchteten anschließend in Richtung S-Bahnhof. Jetzt ermittelt die Kriminalpolizei zur Identität derjenigen und wo das geraubte Gut geblieben ist.

AUS DER VERWALTUNG

Bürger fragen / Verwaltung antwortet

Grünflächenpflege

Wann und in welchem Umfang erfolgt die Pflege des Straßenbegleitgrüns und der öffentlichen Grünflächen in unserer Gemeinde?

» Zurzeit werden jährlich circa 500.000 m² Straßenbegleitgrün, 140.000 m² Muldenflächen, 40.000 m² Rosen-, Beet- und Gehölzflächen sowie 133.000 m² öffentliche Grünflächen durch von der Gemeinde beauftragte externe Dienstleister gepflegt. Zusätzlich sind die Mitarbeiter des gemeindeeigenen Wirtschaftshofes auf Plätzen, in Anlagen und an gemeindeeigenen Grundstücken in der Grünpflege eingesetzt. Sie pflegen regelmäßig rund 80.000 m² Grünflächen.

Die Pflege des Straßenbegleitgrüns und der öffentlichen Grünflächen ist eine freiwillige Leistung der Gemeinde. Diese Kosten werden vollständig von der Gemeinde aus Steuermitteln getragen und können nicht direkt wie Straßenreinigungs- und Winterdienstgebühren auf die Bürgerinnen und Bürger umgelegt werden.

Das Straßenbegleitgrün an Anliegerstraßen wird gemäß einem entsprechenden Beschluss der Gemeindevertretung zweimal jährlich – im Juni und im Oktober – gemäht, an Hauptverkehrsstraßen viermal jährlich im Zeitraum April bis Oktober. „Bei Bedarf, also wenn feuchtes Klima zu starkem Wachstum des Straßenbegleitgrüns führt, können von der Verwaltung bis zu zwei zusätzliche Mähdurchgänge an den Hauptverkehrsstraßen beauftragt werden, um ein angemessenes Ortsbild an diesen Straßen sicherzustellen“, sagt Jean Kusian, Mitarbeiter der Grün- und Liegenschaftsverwaltung. An naturnahen Flä-

chen und Biotopen wird einmal jährlich Anfang April gemäht. Eine genaue zeitliche Ankündigung, wann in den jeweiligen Straßen die Grünpflege durchgeführt wird, ist nicht realisierbar, da das von unterschiedlichen Faktoren wie beispielsweise Regen abhängt. „Ist der Bewuchs durchfeuchtet, kann auch die Grünpflegefirma mit ihrer professionellen Mähtechnik nicht tätig werden. Dann verschiebt sich der Reinigungssternus der gepflanzten und nachfolgenden Straßen“, so Jean Kusian.

Unabhängig von den Mähdurchgängen durch die Gemeinde sicherzustellen ist die Verkehrssicherungspflicht. „Von dem Straßenbegleitgrün darf keine Gefährdung ausgehen. Der Bewuchs darf beispielsweise nicht so hoch wachsen, dass das ungefährdete Ein- und Ausfahren aus Seitenstraßen nicht mehr möglich ist“, erklärt der Verwaltungsmitarbeiter. Zudem ist eine Grünpflege der Mulden und Rigolenabläufe und damit die Sicherstellung der Entwässerung der Straßen eine Pflichtaufgabe der Gemeinde.

Die Reduzierung der Mähdurchgänge in Anliegerstraßen von vier auf zwei war eine bewusste Entscheidung der Gemeindevertretung, um die Insektenvielfalt zu fördern. Viele Anlieger legen aber gleichermaßen Wert auf ein gepflegtes Ortsbild vor ihrem Gartenzaun und mähen selbstständig zwischen den von der Gemeinde beauftragten Mähdurchgängen, was von der Gemeinde geduldet wird.

Parken am rechten Fahrbahnrand

Worauf ist dabei zu achten?



So muss am rechten Fahrbahnrand geparkt werden.

Foto: Ordnungsamt

» Die Straßenverkehrsordnung gibt in § 12 Absatz 4 vor, „am rechten Fahrbahnrand“ zu parken. Das Ordnungsamt in Fredersdorf-Vogelsdorf setzt diese Regelung sehr strikt durch. Doch was genau ist darunter zu verstehen? Und welche Restdurchfahrtsbreiten müssen verbleiben?

Das genannte Gebot der Straßenverkehrsordnung bedeutet konkret, dass das Fahrzeug auf der Straße in Fahrtrichtung an den rechten Rand angrenzend abgestellt werden soll. „Das gilt auch, wenn man nur halten will“, erklärt Katharina Kowski, Sachbearbeiterin für den ruhenden Verkehr im Fachbereich III der Verwaltung. Auf dieser Grundlage ergibt sich das Parkverbot auf Grünstreifen. Die Grünflächen bezeichnen grundsätzlich begrünte Flächen im Straßenland. Es ist ein Sammelbegriff für sämtliche, zur Straße gehörenden Pflanzungen sowie Straßenbäume. Grünstreifen sind dementsprechend nicht zum Halten und Parken von Fahrzeugen bestimmt und geeignet. Grünstreifen werden durch das unzulässige Parken beschädigt. Zudem wird der Boden so verdichtet, dass sie bei stärkeren

Regenereignisse das Regenwasser von der Fahrbahndecke nicht mehr aufnehmen können, was dazu führen kann, dass das Regenwasser auf die angrenzenden Privatgrundstücke fließt.

„Es muss gemäß Straßenverkehrsordnung eine Restdurchfahrtsbreite von 3,05 Metern verbleiben. Wenn es in einer Straße nicht möglich ist, beispielsweise wegen der mangelnden Straßenbreite das Fahrzeug ordnungsgemäß abzustellen, ist das Fahrzeug auf dem Grundstück oder in einer geeigneten Seitenstraße abzustellen. Denn es gibt keinen Anspruch, sein Fahrzeug vor der eigenen Haustür zu parken“, betont Katharina Kowski. Die Freihaltung der Straßenbreite ist zwingend notwendig, beispielsweise für breite Rettungsfahrzeuge wie die Feuerwehr mit einer Drehleiter, die allerdings im Notfalleinsatz auch den Grünstreifen überfahren dürfen.

Schlussendlich muss jeder im Rahmen des Rücksichtnahmegebots nach § 1 StVO beim Abstellen seines Fahrzeuges die Situation unter den oben genannten Voraussetzungen einschätzen.

ANZEIGE

BESTATTUNGEN SPRYCHA
Familienbetrieb

Gute Bestatter werden weiterempfohlen!

Gern sind wir für Sie da:
Tel. 033439 / 14 47 77 (24 h)

15370 Fredersdorf-Vogelsdorf
Petershagener Straße 21




Ortszeitungen vom Heimatblatt Brandenburg Verlag
Lokaler geht's nicht!

AUS DER VERWALTUNG

Bürger fragen / Verwaltung antwortet

Immissionen

Wann, wie lange, wie laut darf Musik gespielt oder ein Rasentrimmer eingesetzt werden?

Wie dürfen Musikabspielgeräte benutzt werden?

Laut § 11 des Brandenburgischen Landesimmissionsschutzgesetzes dürfen Tongeräte, insbesondere Lautsprecher oder Musikinstrumente, nur in solcher Lautstärke benutzt werden, dass unbeteiligte Personen nicht erheblich belästigt werden. Das Gesetz verbietet zusätzlich einen beeinträchtigenden Gebrauch dieser Geräte auf öffentlichen Verkehrsflächen, in öffentlichen Anlagen sowie in der freien Natur. „Zugleich erließ die Gemeinde eine umfassende Ordnungsbehördliche Verordnung über die Aufrechterhaltung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung im Gemeindegebiet, die seit dem April 2021 gilt“, erklärt Katrin Döber, zuständige Fachbereichsleiterin in der Verwaltung. Hierin sind Verbote zum Abspielen von Musik speziell für den Bahnhofsbereich sowie den Verwaltungsstandort aufgenommen worden, soweit damit andere Personen belästigt werden.

Wann liegt eine erhebliche Belästigung vor?

Ob es sich allerdings im Einzelfall tatsächlich um eine erhebliche Belästigung von Personen handelt, gestaltet sich in der Nachweisführung oft schwierig, da Lärm häufig sehr subjektiv wahrgenommen wird. Die Regelungen zur Benutzung von Tongeräten erstrecken sich neben der Nachtruhe von 22.00 Uhr bis

6.00 Uhr auch auf die Tageszeit. Fest steht, dass in der Nachtruhe Musik lediglich auf Zimmerlautstärke (ca. 40 Dezibel) gespielt/gehört werden darf. Nur selten nennen die Gerichte im Übrigen einen konkret messbaren Dezibelwert als objektives Kriterium für eine erhebliche Lärmbelästigung. Das hängt damit zusammen, dass es von der Tageszeit sowie der Art des Lärms abhängig ist, wie beeinträchtigend er sich auswirkt. Daher sind alle Bürgerinnen und Bürger gebeten, gegenseitig aufeinander Rücksicht zu nehmen und mit Augenmaß und Toleranz zu agieren. „Sprechen Sie, wenn möglich, den Verursacher der Tonquelle direkt an“, empfiehlt die Gemeindeverwaltung. „Im Übrigen wenden Sie sich an das Ordnungsamt oder außerhalb dessen Dienstzeiten an die Polizei.“

Gibt es Ausnahmen von den Verboten?

Ausgenommen von den Bestimmungen sind unter anderem Glockengeläut und vorgeschriebene Signal- und Warneinrichtungen. Beim Ordnungsamt kann bei einem öffentlichen oder überwiegenden besonderen privaten Interesse zudem ein Antrag auf Ausnahmegenehmigung gestellt werden, auf dessen Erteilung kein Rechtsanspruch besteht. Die Gemeinde begrenzt eine solche Ausnahmeregelung auf 24:00 Uhr mit abgestuften Geräuschpegelwerten. „Die unmittel-

bar betroffenen Nachbarn sind durch den Antragsteller rechtzeitig in geeigneter Weise über Charakter, Zeitpunkt, Dauer und Standort von dessen Veranstaltung zu informieren“, betont Ordnungsamtsleiterin Katrin Döber. Die Polizeiinspektion Strausberg ist vor der Veranstaltung ebenfalls zu unterrichten. Hierfür ergehen mit einer Genehmigung vielfältige Auflagen. Der Antrag muss mindestens 14 Tage vor dem beantragten Zeitpunkt vorliegen. „In der Praxis erwies es sich als sinnvoll, vor Antragstellung mit dem Ordnungsamt Rücksprache zu nehmen“, sagt die Leiterin.

Wann dürfen übliche Maschinen benutzt werden?

Laut § 7 der Geräte- und Maschinenlärmschutzverordnung dürfen folgende Geräte und Maschinen an Sonn- und Feiertagen ganztätig sowie an Werktagen in der Zeit von 20:00 Uhr bis 07:00 Uhr **nicht** betrieben werden:

- Hubarbeitsbühne mit Verbrennungsmotor
- Baustellenbandsägemaschine
- Baustellenkreissägemaschine
- Tragbare Motorkettensäge
- Kompressor (< 350 kW)
- Beton- und Mörtelmischer
- Bohrgerät
- Hydraulik- und Seilbagger (< 500 kW)
- Baggerlader (< 500 kW)
- Heckenschere

- Fugenschneider
- Rasenmäher
- Rasentrimmer/Rasenkantenschneider
- Schredder/Zerkleinerer
- Schneefräse

Die Weiteren nachfolgenden Geräte dürfen laut der Verordnung an Werktagen zusätzlich in der Zeit von 07:00 Uhr bis 09:00 Uhr, von 13:00 Uhr bis 15:00 Uhr und von 17:00 Uhr bis 20:00 Uhr nicht betrieben werden:

- Freischneider
- Grastrimmer/Graskantenschneider
- Laubbläser
- Laubsammler

Gelten Ruhezeiten für Mähroboter?

Das Amtsgericht Siegburg entschied schon im Jahr 2015, dass der Lärm eines Mähroboters vom Nachbargrundstück hinzunehmen ist, solange die gesetzlich vorgeschriebenen Werte eingehalten werden. Auf dem Nachbargrundstück wurden Lärmwerte von etwa 41 Dezibel gemessen, die gesetzlich vorgeschriebene Grenze von 55 Dezibel tagsüber liegt weit darüber. „Auch hier empfiehlt das Ordnungsamt in Rücksprache mit der Nachbarschaft gegenseitige Rücksichtnahme zu beachten, um ein harmonisches Miteinander zu gewährleisten“, so Katrin Döber.

Regeln für E-Scooter

Dürfen E-Roller auf Rad- und Fußwegen bzw. auf Gehwegen mit „Radfahrer frei“ fahren?

» Damit Fahrzeuge auf Straßen unterwegs sein dürfen, müssen diese den gesetzlichen Vorschriften entsprechen und verschiedene Voraussetzungen erfüllen. So hat der Gesetzgeber auch für die E-Scooter Regeln definiert, die sich vor allem aus der Straßenverkehrs-Ordnung (StVO) und der Elektrokraftfahrzeuge-Verordnung (eKFV) ergeben. Hierzu gehören zum Beispiel die Notwendigkeit einer Allgemeinen Betriebserlaubnis und einer Kfz-Haftpflichtversicherung inklusive Versicherungskennzeichen.

„Mit einem E-Scooter darf der Bürgersteig nicht benutzt werden und auch in vielen Fußgängerzonen sind diese tabu“, erklärt Katharina Kowski, zuständige Mitarbeiterin für den ruhenden Verkehr im Fachbereich III. Sie betont: „Stattdessen sind Radwege, Radfahrstreifen und Fahrradstreifen für diese Gefährte freigegeben.“ Sind diese nicht vorhanden, muss auf die Straße ausgewichen werden. Dabei ist gemäß den E-Scooter-Verkehrsregeln grundsätzlich möglichst weit rechts zu fahren und ein Fahrtrichtungs-

wechsel mithilfe von Handzeichen zu signalisieren.

„Außerdem darf auf dem E-Scooter nicht zu zweit gefahren werden, denn eine Personenbeförderung ist generell verboten“, macht Katharina Kowski deutlich. Als Gruppe muss hintereinandergefahren werden: Dies soll eine Behinderung der restlichen Verkehrsteilnehmer verhindern.

Damit ungenutzte E-Scooter nicht überall auf den Wegen herumliegen, gibt es Vorschriften zum Parken. Dabei wird sich an den gesetz-

lichen Vorgaben für Fahrräder orientiert: Das bedeutet, dass das Anschließen auf Gehwegen erlaubt ist. „Allerdings müssen die Fahrer, wenn sie ihren E-Scooter abstellen, gewährleisten, dass weder Fußgänger noch Rollstuhlfahrer behindert werden“, erklärt die Verwaltungsmitarbeiterin. Generell gilt die gegenseitige Rücksichtnahme, verankert in § 1 der Straßenverkehrsordnung gegenüber allen Verkehrsteilnehmern.

AUS DER VERWALTUNG

Gemeindevertretung aktuell

Beschlüsse der Sitzung der Gemeindevertretung vom 27.04.2023

» Mit zwölf Ja-Stimmen gegen eine Nein-Stimme bei vier Enthaltungen **beschloss die Gemeindevertretung die Begründung für den erneuten Beschluss vom 23.03.2023 zur vom Bürgermeister beanstandeten Vorlage GV/1619/2023.**

Die Gemeindevertretung beschloss mit 14 Ja-Stimmen gegen zwei Nein-Stimmen bei einer Stimmenthaltung **die Abwägung der Behörden- und Öffentlichkeitsbeteiligung des integrierten Gemeindeentwicklungskonzeptes** gemäß der Abwägungstabelle der Bürger und der Abwägungstabelle der Träger öffentlicher Beteiligung einschließlich der in der rechten Spalte der Auswertung enthaltenen Änderungsvorschläge **zu übernehmen.**

Die Gemeindevertretung lehnte mit 15 Nein-Stimmen bei keiner Ja-Stimme und zwei Stimmenthaltungen die Beauftragung des Bürgermeisters **ab**, wonach einfache und grundsätzliche **Machbarkeitsstudien zur Herstellung eines schrankenfreien Bahnübergangs** für folgende Varianten

- a) Entlastungsstraße (im westlichen Bereich der Bollensdorfer Allee bis Altlandsberger Chaussee)
 - b) Galgenlösung orientiert an der Lösung in Kaulsdorf am Standort BÜ Lindenallee/Platanenstraße
 - c) Tunnel Brückenstraße → L30
 - d) Tunnel Standort Altlandsberger Weg zur L30
- mit dem Ziel der Ermittlung der Notwendigkeiten für die Gemeindeentwicklung und der Auswirkungen auf Tief- und Hochbauinfrastruktur in Auftrag gegeben werden sollten.

Die Prüfung der Nachnutzung der derzeitigen Bestandsfläche und des Bestandsgebäudes der Feuerwehr Fredersdorf-Nord in der Bruchmühler Straße 16 getrennt zum Feuerwehrneubau als zukünftigen Standort des Bauhofes der Gemeinde – ggf. mit Einleitung eines Bebauungsplanes für das Objekt – **soll nicht weiterverfolgt werden.** Dies beschloss die Gemeindevertretung mit 16 Ja-Stimmen ohne Gegenstimme bei einer Stimmenthaltung.

Die Gemeindevertretung beschloss mit 15 Ja-Stimmen ohne Gegenstimme bei einer Stimmenthaltung:

1. Der Bürgermeister wird beauftragt, die **Bauantragsunterlagen für die nachzuweisenden KFZ-Stellplätze für den Anbau der Vier-Jahreszeiten-Grundschule an der Sebastian-Bach-Straße in der Variante 4 (Errichtung von 26 Stellplätzen auf der Pachtfläche) zu erstellen und einzureichen.**
2. Der Bürgermeister wird beauftragt, im Zusammenwirken mit dem Pächter **den Pachtvertrag vom 11.11.2008 so zu verändern, dass die Pachtfläche um ca. 780 qm verkleinert wird.** Dies ist die Fläche, die für den Bau der zusätzlichen Parkplätze der Grundschule benötigt wird.
3. Der Bürgermeister wird beauftragt, die **Möglichkeit der Herstellung einer unbefestigten Gehwegverbindung** zur Schule neben den Mulden unter Erhalt der Bäume **zu prüfen.**

Folgender **Ergänzungsantrag der Hauptsatzung** wurde durch die Gemeindevertretung mit 15 Ja-Stimmen ohne Gegenstimme bei zwei Stimmenthaltungen beschlossen:

Über Einstellungen und Kündigungen sowie Entlassungen informiert der Bürgermeister die Gemeindevertretung im nicht-öffentlichen Teil ihrer dem Zeitpunkt der Einstellung oder Kündigung oder Entlassung nächstfolgenden Sitzung.

Die Gemeindevertretung lehnte in namentlicher Abstimmung eine Konkretisierung des Beschlusses Nr. GV/1641/2023 vom 23.03.2023, wonach der Bürgermeister beauftragt werden sollte, **eine Projektkizze zur Teilnahme am Interessenbekundungsverfahren zum Förderaufruf „Fahrradparken an Bahnhöfen“ vom 06.03.2023 für eine Anlage mit mindestens 100 Stellplätzen im nördlichen Bahnhofsbereich** einzureichen, mit sieben Nein-Stimmen von Hr. Paulus (GFV), Hr. Auschner (GFV), Hr. Weihs (GFV), Hr. Pahl (AfD), Hr. Sept (SPD), Hr. Arndt und Hr. Krieger gegen sieben Ja-Stimmen von Fr. Boßdorf (BLG), Fr. Werner (BLG), Hr. Zerbe (BLG), Hr. Haberkern (BLG), Hr. Küllmer (BLG), Hr. Nickel (BLG) und Hr. Heiermann (SPD) bei zwei Stimmenthaltungen von Fr. Höhne (GFV) und Hr. Haida (BLG) **ab.**

Ausschreibung zur Vergabe eines Erbbaurechts

Im Gebotsverfahren für das Grundstück Elbestraße 34

Gemarkung Vogelsdorf – Flur 2 Flurstück 96, Grundbuchblatt 1502 Fläche: 801 m²



» Das Mindestgebot zum anfänglichen jährlichen Erbbauzins von zwei Prozent auf Basis des aktuellen Grundstückswertes in Höhe von 280.350,00 Euro ist 5.607,00 Euro pro Jahr. Vergabekriterium ist die Höhe des Gebots. Anzugeben ist das Gebot des anfänglichen jährlichen Erbbauzinses in Euro pro Jahr.



Hinweise zu allen Ausschreibungen bzgl. Erbbaurecht

Alle fünf Jahre wird der Erbbauzins neu festgesetzt, wenn sich der Ver-

braucherpreisindex des Statistischen Bundesamtes um mehr als fünf Prozent gegenüber der letzten Erbbauzinsfestlegung geändert hat. Bei Abgabe eines Angebotes ist die Bonität mittels Vermögens- oder aktuel-

len Einkommensnachweisen von mindestens drei Monaten und eine einfache Schufa Auskunft einzureichen.

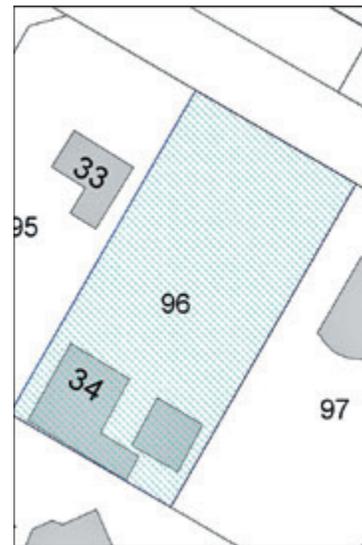
Bei Interesse ist das Gebot schriftlich in einem verschlossenen Umschlag mit der Aufschrift „Ausschreibung Erbbaurecht [Anschrift] – Nicht öffnen!“ bis zum 15.07.2023 an die Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf, Lindenallee 3 in 15370 Fredersdorf-Vogelsdorf zu senden. Verspätet eingehende Gebote werden nicht berücksichtigt – es gilt das Datum des Poststempels.

Ansprechpartner

Zu Fragen zum Grundstück und zum Gebotsverfahren:
Frau Starke: Tel. 033439/835-261
E-Mail: liegenschaften@fredersdorf-vogelsdorf.de



Zu Fragen der Bebaubarkeit:
Frau Thiele: Tel. 033439/835-322
E-Mail: k.thiele@fredersdorf-vogelsdorf.de



AUS DER VERWALTUNG

Aus der Gemeindevertretung

Die nächsten Sitzungen der Fachausschüsse finden wie folgt statt:

Kultur-, Bildungs- und Sozialausschuss	06.06.2023, 19 Uhr
Wirtschafts- und Finanzausschuss	07.06.2023, 19 Uhr
Ortsentwicklungs-, Bau- und Umweltausschuss	08.06.2023, 19 Uhr
Hauptausschuss	20.06.2023, 19 Uhr

Genauere Informationen zu Ort der Sitzung und Tagesordnung sind in den amtlichen Bekanntmachungskästen und auf der Internetseite unter www.fredersdorf-vogelsdorf.de/politik/buergerinformationssystem.de zu finden.

Die nächste Sitzung der Gemeindevertretung findet am 25.05.2023, 19.00 Uhr, im Sitzungssaal, Lindenallee 3 statt.

Aus dem Amtsblatt

der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf
am 15.05.2023

Teil I – Satzungen, sonstige ortsrechtliche Vorschriften und Bekanntmachungen nach dem Baugesetzbuch

- 5. Satzung zur Änderung der Hauptsatzung der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf vom 25.05.2018

Teil II – Sonstige Bekanntmachungen

- Beschlüsse der Gemeindevertretung vom 27.04.2023
- 3 Benachrichtigungen gemäß § 10 Abs. 2 Verwaltungszustellgesetz

Das Amtsblatt ist ab dem genannten Erscheinungstermin über die Internetseite der Gemeinde unter www.fredersdorf-vogelsdorf.de/amtsblatt/index.php zu finden. Gedruckte Exemplare sind zu den Öffnungszeiten der Verwaltung im Verwaltungsgebäude in der Lindenallee 3 in Fredersdorf-Nord am Empfang zu erhalten.

Übersicht über die in der Bauverwaltung bearbeiteten Anträge auf Vorbescheid und Baugenehmigung für April 2023

Standort	Vorhaben
Bohmstraße	10 Hallenreihen Garage + Lager + Büro
Bruchmühler Straße 18, 19	Feuerwehrgerätehaus + Übungsturm
Bruchmühler Straße 49	Anbau an EFH
Frankfurter Chaussee 56	Anbau an Lagerhalle
Hebbelstraße 40	Einfamilienhaus mit Einliegerwohnung
Hermann-Löns-Straße 18	Anbau an Einfamilienhaus
Martin-Luther-Straße Am Butenfeld	Kindertagesstätte
Paul-Lincke-Straße 36 A	Einfamilienhaus
Platanenstraße 35	Mehrfamilienhaus
Rudolf-Breitscheid-Straße 21	Einfamilienhaus
Weberstraße 43	Einfamilienhaus

Erläuterung: Die oben dargestellte Übersicht enthält keine Aussagen zum Ausgang des Bauantragsverfahrens. Die Entscheidung über Baugenehmigungen und Bauvorbescheide trifft das Bauordnungsamt des Landkreises Märkisch-Oderland.

Bürgermeisterwahlen im September 2023

Gemeinde ruft Einwohner zur Unterstützung
bei der Wahl am 24. September 2023 auf

» Für die Wahl des/der hauptamtlichen Bürgermeister/in sucht die Gemeinde rund 130 ehrenamtliche Wahlhelferinnen und Wahlhelfer für insgesamt 16 Wahllokale. Die Hauptwahl findet am Sonntag, den 24. September 2023, eine etwaig notwendige Stichwahl am Sonntag, den 8. Oktober 2023 statt. Etwa sieben Wahlhelfer bilden den Wahlvorstand eines Wahllokals. Aufgabe dieser Mitglieder des Wahlvorstandes ist es, die Durchführung der Wahlhandlung entsprechend der gesetzlichen Bestimmungen in ihrem Wahllokal abzusichern, wozu die Entgegennahme der Wahlbenachrichtigungskarte, die Ausgabe der Stimmzettel mit entsprechender Eintragung in den Wahllisten, die Sicherstellung der geheimen Wahl und die Absicherung der Urne gehört. Nach Schließung des Wahllokals ist dann das Wahlergebnis auszuzählen. Im Vorfeld wird eine Schulungsveranstaltung angeboten. Die Wahl findet zwischen 8:00 und 18:00 Uhr statt. Bei einer ausreichenden Anzahl von Wahlhelfern können die Wahlvorstände eine abwechselnde Besetzung vorsehen, so dass ein ganztägiger Einsatz eventuell nicht erforderlich wird. Bei der Auszählung der Stimmen ab 18:00 Uhr wird allerdings jedes Mitglied

des Wahlvorstandes zur zügigen und genauen Ermittlung des Wahlergebnisses benötigt. Für die Tätigkeit in einem Wahllokal wird eine Aufwandsentschädigung (Erfrischungsgeld) in Höhe von 50 Euro gezahlt, ein kleiner Imbiss angeboten und Getränke am Wahltag zur Verfügung gestellt. Die Wahlvorstandsmitglieder müssen wahlberechtigt sein und in der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf ihren ständigen Wohnsitz haben. Ganz besonders sind die jüngsten Wahlberechtigten, also alle Jugendlichen ab 16 Jahren, angesprochen. Einwohnerinnen und Einwohner, die Interesse an einer Tätigkeit als Wahlhelfer haben, werden gebeten, bis spätestens zum 15. Juni 2023 ihre Bereitschaft per E-Mail (wahlen@fredersdorf-vogelsdorf.de) oder schriftlich per Post (Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf, Wahlbehörde, Lindenallee 3; 15370 Fredersdorf-Vogelsdorf) mitzuteilen. Dabei kann auch ein Wunschwahllokal (Ort/Einrichtung) angegeben werden, in dem man eingesetzt werden möchte. Für Fragen stehen Frau Gast oder Herr Wiedmann unter der Telefonnummer 033439/ 835-251 oder per E-Mail (wahlen@fredersdorf-vogelsdorf.de) zur Verfügung.

Damit der Urlaub nicht scheitert

Bürgerbüro erinnert an die Überprüfung der
Ablaufdaten von Personalausweis und Reisepass

» Die Sommer- und damit die Reisezeit steht bevor. Daher weist das Meldeamt auf die notwendige Gültigkeit der Reisepässe, Kinderreisepässe und Personalausweise hin. Bei einigen Fernreisezielen muss darüber hinaus beachtet werden, dass der Reisepass bei Reiseantritt noch ein halbes Jahr Gültigkeit haben muss. Damit dem Urlaub nicht ein abgelehnener Ausweis im Wege steht, sind die Ausweispapiere rechtzeitig zu beantragen, denn die Bearbeitung eines Reisepasses dauert zurzeit circa vier bis fünf Wochen. Beim Personalausweis muss mit einer Be-

arbeitszeit von circa zwei bis drei Wochen gerechnet werden. Der Kinderreisepass (bis zum zwölften Lebensjahr) ist in drei Tagen fertig, in dringenden Fällen kann er auch sofort ausgestellt werden, wenn alle notwendigen Unterlagen vorhanden sind. Die Personaldokumente können zu den Sprechzeiten am Dienstag von 9–12 Uhr und 13–18.30 Uhr und am Donnerstag von 8–12 Uhr und 13–16 Uhr beantragt werden. Zusätzlich ist für montags und freitags eine Online-Terminbuchung über die Internetseite der Gemeinde (→ Verwaltung → Sprechzeiten) möglich.

AUS DER VERWALTUNG

Personalsuche der ortsansässigen Unternehmen im Ortsblatt

» Viele in Fredersdorf-Vogelsdorf ansässige Unternehmen suchen nach gutem Personal. Gleichzeitig suchen viele Einwohner der Gemeinde interessante Arbeitsmöglichkeiten, ohne Stunden in der S-Bahn oder im Auto auf dem Weg zu Arbeitgebern in Berlin zu verbringen. In der Rubrik „Arbeiten in Fredersdorf-Vogelsdorf“ können Gewerbetreibende kostenfrei mit kurzen Angaben zu

- Wer sucht?
- Wer wird gesucht?
- Firmenkontakt

ihre offenen Stellen bekannt machen.

Dieses Angebot richtet sich ausschließlich an Gewerbetreibende mit Sitz in der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf oder mit einer Filiale in Fredersdorf-

Vogelsdorf, für die Personal gesucht wird. Die Angaben zu den Spalten sind von den Firmen in veröffentlichungsfertiger Form, je Spalte max. 50 Anschläge inklusive Leerzeichen, anzuliefern. Ein Rechtsanspruch auf die Veröffentlichung besteht nicht. Schadensersatzansprüche bei Nichtveröffentlichung sind ausgeschlossen.

Gewerbetreibende aus der Gemeinde senden ihre Angaben für die drei Spalten formlos mit dem Betreff „Arbeiten in Fredersdorf-Vogelsdorf“ bis zum jeweiligen Redaktionsschluss per E-Mail an i.klaus@fredersdorf-vogelsdorf.de.

Redaktionsschluss für die Kurzstellenanzeigen für die nächsten Ausgaben sind:

– 29.05.2023 (Erscheinung 15.06.2023)

– 02.07.2023 (Erscheinung 20.7.2023)

Arbeiten in Fredersdorf-Vogelsdorf – Service der Gemeinde für ihre Gewerbetreibenden

Firma	Wer wird gesucht	Kontakt	Telefon	Mail
Heino Schulz GmbH	Auszubildende (m/w/d) für Anlagenmechanik, Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik und Monteure (m/w/d) für Anlagenmechanik, Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik	Herr Schulz	033439 76026	hs@heino-schulz.de
HPC AG Standort Fredersdorf	Bauingenieur (m/w/d) und Geowissenschaftler (m/w/d)	Herr Fels	033439 1442-11	
Multiraumzentrum Berlin-Brandenburg Iske & Goetz GbR	Monteur (m/w/d) für Bauelemente	Herr Iske	033439 79476	info@mz-bb.de
Metall und Kunststoff eK	Elektriker (m/w/d) Kundendiensttechniker (m/w/d)	Herr Schimming	0151 40002300	
Fürstenberg Ambulanz mit Herz	„Krankentransportfahrer (m/w/d) (auch Quereinsteiger)“	Frau Fürstenberg	033439 129273	info@fuerstenberg-ambulanz.de
Katharinenhof im Schloßgarten	Pflegefachkraft (m/w/d)	Frau Rank	033439 5300530	im-schlossgarten@katharinenhof.de
Katharinenhof am Dorfanger	Pflegehelfer (m/w/d) Pflegefachkraft (m/w/d)	Frau Töpfer	033439 5300901	am-dorfanger@katharinenhof.net
AVICUS Hauskrankenpflege	Pflegefachkraft (m/w/d) Krankenschwester/-pfleger (m/w/d) Altenpfleger (m/w/d) Pflegeassistent (m/w/d)	Frau Schulz	033439 144045	
RSS GmbH Radio Systems Service	Monteur (m/w/d) für Mobilfunkanlagen, Elektroniker (m/w/d) für Informations- und Telekommunikationstechnik Informationselektroniker (m/w/d) – Geräte und Systeme Elektromonteur / Elektriker (m/w/d)	Herr Sturzebecher	033439 188911	info@rss-gmbH.com
Heinz Lucht e. K.	Azubildender (m/w/d) Kfz-Mechatroniker, Schwerpunkt Nutzfahrzeuge	Herr Kosok	033638 1489-0	t.kosok@scania-lucht.de
Fleischerei Ottlik	Fleischer oder Produktionshelfer Auszubildende (m/w/d) Fleischer Auszubildende (m/w/d) Verkauf	Herr Ottlik	033439 59306	fleischerei-ottlik@t-online.de
AVA GmbH Kommunikationstechnik	Elektriker / Elektromonteur, Monteur (auch Quereinsteiger) (m/w/d), für Mobilfunkanlagen, Fernmeldemonteur, Dachdecker (m/w/d)	Herr Liehr	033439 17790	info@ava-com.de
Zepik Rollläden GmbH	Sonnenschutzmechaniker (m/w/d), Monteur für Sonnenschutz (m/w/d),	Frau Seidel	033439 59341	info@zepik.com
Staatl. Schulamt Frankfurt/Oder	Lehrer / Lehrerinnen für Grundschule / Oberschule in Fredersdorf-Vogelsdorf	Schulrätin Frau Dengler	0335 5210-415	Elke.dengler@schulaemter.brandenburg.de
HBW Hoch-, Tief- und Strassenbau GmbH	Maurer (m/w/d), Tiefbauer (m/w/d),	Herr Freier	0173 6292144	info@hbw-haus.de
Fa. Lange Kunstschmiede und Bauschlosserei	Metallbauer / Bauschlosser (m/w/d),	Herr Lange	033439 6098	kontakt@kunstschmiede-lange.de
Bauschlosserei Thomas Grosch	Bauschlosser (m/w/d) Bauschlosserhelfer (m/w/d)	Herr Grosch	033439 80680	info@bauschlosserei-grosch.de
Fliesenlegerfirma Karsten Ramlow	Fliesenleger (m/w/d),	Herr Ramlow	033439 65681	info@ramlow-fliesen.de
WIKING Sicherheit und Service GmbH	Sicherheitskräfte (m/w/d)	Herr Nehls	033439 17617	karriere@wiking-sicherheit.de

AUS DER VERWALTUNG

Firma	Wer wird gesucht	Kontakt	Telefon	Mail
Alarm-Service-Center GmbH	NSL-Fachkräfte (m/w/d) für unsere Alarmzentrale	Herr Kannt	033439 1760	karriere@alarm-service-center.de
Schrott Wetzell OST GmbH	Krafftfahrer (m/w/d), Baggerfahrer (m/w/d), Ressourcen Rückgewinner (m/w/d)		033638 79980	vogelsdorf@schrott-wetzell-ost.de
Friseursalon Kayserschnitt	Friseur (m/w/d) in Teilzeit Kosmetiker (m/w/d) in Vollzeit	Frau Kayser	033439 540539	anikahaehnel@googlemail.com
VIERTEL Elektroinstallation, Olf Viertel	Elektroinstallateur (m/w/d) Elektroniker Energie- und Gebäudetechnik (m/w/d)	Frau Viertel Herr Viertel	030 98601280	andrea.viertel@elektro-viertel.de
Haus Herbstsonne	Altenpfleger (m/w/d) Krankenschwester/-pfleger (m/w/d)	Frau Schulz	0171 1705777	krankenpflege-schulz@t-online.de
N & N Noebe GbR – Bäckerei / Konditorei	Verkäufer (m/w/d)	Frau Noebe	03341 475113	peggy-noebe@t-online.de
EST ElektroSystem Technik GmbH	Elektriker (m/w/d) Elektroniker für Gebäudetechnik (m/w/d)	Herr Neumann	0172 3030790	neumannk@elsystec.de
Führer & Orgel Steuerberatungsgesellschaft mbH	Steuerfachangestellter (m/w/d) Fachassistent Lohn und Gehalt (m/w/d) Bilanzbuchhalter (m/w/d) Steuerfachwirt (m/w/d)	Herr Orgel	033439 6780	info@fo-steuerberater.de
Praxis für Physikalische Therapie Anett Clos	Physiotherapeut (m/w/d)	Frau Clos	033439 50343	
Sportstudio KörperAtelier	Fitnesstrainer (m/w/d) oder Student für Fitnessökonomie, Gesundheitsmanagement	Frau Knaack	033439-512288	info@sportstudio-koerperatelier.de
PKS Logistik GmbH	Krafftfahrer (m/w/d)	Herr Schwabe	033638 70712	dirk.schwabe@die-logistiker.com
Möbel Kraft GmbH & Co.KG	Auszubildende (m/w/d) Kaufleute im Einzelhandel, Auszubildende (m/w/d) Verkäufer, Fachberater (m/w/d) Küchenabteilung; Fachberater (m/w/d) Schlafzimmerabteilung	Herr Steinbrenner	033439 70300	Pierre.Steinbrenner@Moebel-Kraft.de
MP GmbH, Montage- und Prüfsysteme	Industriemechaniker (m/w/d), Vertriebsingenieur (m/w/d) SPS-Programmierer (m/w/d), Servicemitarbeiter Programmierung/ Inbetriebnahme (m/w/d)	Frau Kopczak	033439 674114	job@mp-ble.de;
IT-Systemhaus Roottec	IT-Netzwerk/Systemadministrator (m/w/d)	Herr Knop	033439 177816	job@roottec.de
ots Schadock GmbH	Handwerker (m/w/d) für den barrierefreien Umbau im häuslichen Bereich Trockenbau/ Fliesenarbeiten/Montage Reinigungskraft (m/w/d) Mini-Job-Basis	Frau Lüders	0152 54113680	j.lueders@schadock-ots.de
Groeger Bauaufzüge + Hebeteknik GmbH	Servicemechaniker/Aufzugsmonteur m/w/d, Vollzeit	Herr Groeger	0172 6141516	buero@groeger-baufuege.de
Allround Autoservice GmbH	Kfz-Mechatroniker (m/w/d)	Herr Mischnik	033439 838-0	am@allroundautoservice.de
Elektroanlagenbau Fischer Inh. Michael Hintzke	Auszubildender (m/w/d) Elektroniker für Energie- und Gebäudetechnik	Frau Trömel	033439 80907	fischer.eab@t-online.de info@fischer-eab.de
Elektro Boss	Auszubildender (m/w/d) Elektroniker für Gebäudetechnik	Herr Boss	033439 6184	info@boss-elektro.de
Akzept Haus GmbH	Mitarbeiter (m/w/d) Beratung/ Verkauf Vertriebsleiter (m/w/d)	Herr Hänel	033439 50030	info@akzept.de
CREOhouse GmbH	Monteur (m/w/d) für Innenausbau (Trockenbau, Fliesenarbeiten/Montage), Tischler (m/w/d), Fliesenleger (m/w/d), Maler (m/w/d)	Frau Thiessen	033439 143377	info@creoehouse.de
SAS Autosystemtechnik Verwaltungs GmbH	Produktionsmitarbeiter (m/w/d), Mitarbeiter (m/w/d) Lagerlogistik, Instandhalter (m/w/d) Qualitätstechniker (m/w/d)	Frau Paul	0173 1719589	theresa.paul@forvia.com
I.B.A.S. GmbH	Servicetechniker (m/w/d) Elektriker / Elektroniker (m/w/d)	Herr Glaß	033439 530911	u.glass@ibas.gmbh
Evangelische Kirchengemeinde Mühlenfließ	Friedhofsmitarbeiter (m/w/d)/ 25 Std./Woche	Pfarrerin Barbara Killat	0176 41480117	
MBO Baugesellschaft mbH	Maurer (m/w/d), Betonfacharbeiter (m/w/d) Auszubildende Maurer u. Betonfacharbeiter (m/w/d)	Frau Roggenbuck	033439 53093	info@mbobau.de
Physiotherapie Flora	ausgebildete Physiotherapeuten (m/w/d) motivierter Berufsanfänger (m/w/d)	Julian Bogott	033439 323999	info.physio.flora@gmail.com
Werkzeugbau Bodo Wollenburg	Auszubildender (m/w/d) Feinwerkmechaniker	Herr Wollenburg	033439 5792-10	kontakt@wewo-werkzeugbau.de
Bravo Security GmbH	Sicherheitsmitarbeiter (m/w/d)	Herr Borges	033439 422394 0171 7778455	sascha.borges@bravo-security.de

VERANSTALTUNGEN

Kegeln, Tanzen, Reisen

Vielseitige Angebote während der Seniorenwoche

» Die Vorbereitungen für die 29. Brandenburger Seniorenwoche im Juni sind in vollem Gang. Vom 4. bis zum 11. Juni lautet in diesem Jahr das Motto: Sozial gesichert, selbstbestimmt, aktiv und solidarisch leben – heute und morgen für alle Generationen“.

Wie auch in den Jahren davor, lädt der Seniorenbeirat Fredersdorf-Vogelsdorf zu mehreren Veranstaltungen ein. „Wir haben uns wieder schöne Sachen überlegt und hoffen, dass wir den Nerv vieler älterer Menschen treffen und sie zahlreich teilnehmen“, sagt Beiratsvorsitzender Werner Krahl.

So findet am Dienstag, 6. Juni um 14 Uhr, das Seniorenkegeln im Hotel Flora statt. Wer Lust hat und eine flotte Kugel schieben möchte, mel-

det sich bei Waltraut Ehnert unter Telefon: 033439 6109 an.

Am Mittwoch, 7. Juni, steht um 14 Uhr ein Tanznachmittag auf dem Programm: Das gemütliche Beisammensein mit Kaffee und Kuchen und dem DJ Rico Wendrock findet in der Begegnungsstätte Waldstraße statt.

Am Freitag, 9. Juni, startet um 9 Uhr ein Bus zum Ziegeleipark nach Miltenberg. Abfahrt ist in der Brückenstraße auf der südlichen Seite vom S-Bahnhof Fredersdorf. Für den Ausflug ist eine Anmeldung bei Werner Krahl, Telefon: 033439 80179 erforderlich. Der Seniorenbeiratsvorsitzende betont: „Zu allen Veranstaltungen ist der Eintritt frei.“

(bey)

Eine neue Pfarrei wird gegründet

Einladung zum großen Pfarrefest am 21. Mai in Petershagen

» Verwundert der neue Name der katholischen Kirchengemeinde St. Jakobus Berlin – Umland Ost?

Am 1. Januar 2023 hat ein langer Prozess einen vorläufigen Abschluss gefunden. Nach fast zehn Jahren Zusammenfinden und Zusammengehen haben sich die vier katholischen Kirchengemeinden St. Bonifatius Erkner, St. Georg Hoppegarten, St. Hubertus Petershagen und Hl. Familie Rüdersdorf mit samt ihren dazugehörigen Kirchen und Orten zur Pfarrei St. Jakobus Berlin – Umland Ost zusammengeschlossen. Die bisherigen Gemeinden bleiben zwar weiter erhalten, sie bilden aber nun eine Art Unter-ebene unter dem Dach von St. Jakobus. Das zentrale Pfarrbüro ist in Petershagen angesiedelt, Pfarrkirche ist St. Hubertus und der bisherige Pfarrer von Petershagen, Dr.

Robert Chalecki, wird die Pfarrei leiten.

Am Sonntag, dem 21. Mai wird die Gründung von St. Jakobus in Petershagen (Elbestr. 46/47) gefeiert. Herzliche Einladung an alle zu einem großen und fröhlichen Pfarrefest, das um 10 Uhr mit einem Open-Air-Gottesdienst mit Erzbischof Dr. Heiner Koch beginnt. Gegen 12 Uhr gibt es Zünftiges vom Grill und aus der Gulaschkanone und ein buntes Programm für Jung und Alt, mit Quiz, Infoständen, Eiswagen, Hüpfburg und anderen Spielangeboten. Die Blaskapelle St. Hubertus spielt fröhliche Unterhaltungsmusik: Von Swing, Pop, Film- und Volksmusik ist für jeden Geschmack etwas dabei. Das St.-Jakobus-Gründungsfest endet mit einer Abschlussandacht, die ab 15 Uhr geplant ist.

K. Mauve

Erster Auftritt in diesem Jahr

Theaterkreis Traumland lädt am 21. Mai auf den Gutshof



» Der Theaterkreis Traumland freut sich auf seinen ersten Auftritt in diesem Jahr: Am 21. Mai um 17 Uhr ist es soweit. „Unmittelbar nach dem Sommercafé auf dem historischen Gutshof laden wir an diesem Tag zu einem literarisch-musikalischen Nachmittag ein“, kündigt Vereinsvorsitzender Hans-Wolf Ebert an.

Susanne Ebert präsentiert bekannte und unbekanntere Balladen. Das Motto stammt von Erich Kästner: „Oh, gäb es doch ein Jahr aus lauter Mai!“ Gelesen und vorgetragen wird teilweise von mehreren Laiendarstellern. Zwischen den Textpartien erklingen immer wieder kurze musikalische Einlagen. „Als

Abschluss ist geplant ‚Alles Schweiget, Nachtigallen locken...‘, wenn das Publikum möchte, können wir das gerne gemeinsam als Kanon singen“, sagt Hans-Wolf Ebert.

Bei schönem Wetter ist die Veranstaltung im Freien geplant – sonst in der Scheune auf dem Gutshofgelände. Der Theaterkreis verlangt für seine Auftritte keinen Eintritt, freut sich aber über Spenden zufriedener Zuschauer.

Bereits ab 14 Uhr finden am 21. Mai auf dem Areal an der Ernst-Thälmann-Straße das erste Sommercafé und der internationale Museumstag statt. Der engagierte Heimatverein organisiert das.

(bey)

ANZEIGE

Suche Mehrfamilienhaus von Privat ab 500 m² Wohnfläche
Tel.: 0331 / 28 12 98 44

ANZEIGE

BEI UNFALLSCHADEN
 Wir kommen auch zu Ihnen nach Hause!

Qualität seit 1990 

K F Z
SACHVERSTÄNDIGENBÜRO
R. VOLKMER

FREIE UND UNABHÄNGIGE SACHVERSTÄNDIGE

Alt-Biesdorf 48, 12683 Berlin Telefon (030) 51 49 29-0
 www.sv-volkmer.de · info@sv-volkmer.de Telefax (030) 51 49 29 19

VERANSTALTUNGEN

VOLKSSOLIDARITÄT

- ▶ **Fr | 19.05. | 9:30 Uhr**
IG Rückenschule
 - ▶ **Di | 23.05. | 13:00 Uhr**
IG Kreatives Gestalten
 - ▶ **Di | 23.05. | 14:00 Uhr**
IG Kegeln im Hotel „Flora“
 - ▶ **Mi | 24.05. | 14:00 Uhr**
Geburtstag des Monats
 - ▶ **Fr | 26.05. | 9:30 Uhr**
IG Rückenschule
 - ▶ **Do | 01.06. | 14:00 Uhr**
IG Senioren im Straßenverkehr mit der Fahrschule Kaiser aus Strausberg
 - ▶ **Fr | 02.06. | 9:30 Uhr**
IG Rückenschule
 - ▶ **Di | 06.06. | 13:00 Uhr**
IG Kreatives Gestalten
 - ▶ **Di | 06.06. | 14:00 Uhr**
IG Kegeln im Hotel „Flora“
 - ▶ **Fr | 09.06. | 9:30 Uhr**
IG Rückenschule
- Wenn nicht anders angegeben, finden alle Veranstaltungen in der Begegnungsstätte Waldstr. 27 statt.*

HEIMATVEREIN FREDERSDORF-VOGELSDORF

- ▶ **SO | 21. Mai | 14.00 Uhr**
1. Sommercafé und intern. Museumstag anschl. Kulturprogramm mit dem Theaterkreis Traumland
Die Veranstaltung findet auf dem histor. Gutshof in der Ernst-Thälmann-Str. 30, Fredersdorf-Süd statt.

ORTSFÜHRUNGEN

- ▶ **SA | 10. Juni | 17 Uhr**
Führung: „Schlichte Schale mit reichem Kern“ – die Fredersdorfer Kirche
Besichtigung mit ausführlicher Erläuterung (Florian Sell)
Treffpunkt: vor der Kirche, Verdriesplatz
Führung: Florian Sell

GOTTESDIENSTE

- Landeskirchliche Gemeinschaft**
Gemeindehaus der LKG
Fredersdorf, Schillerstraße 15,
15370 Fredersdorf, Pastor
Olaf Müller, ☎ 033439 449 339
- Gottesdienste:**
- ▶ **So | 21.05. | 10 Uhr**
- ▶ **So | 28.05. | 10 Uhr**
- ▶ **So | 04.06. | 10 Uhr**
- ▶ **So | 11.06. | 10 Uhr**

Ev. Kirchengemeinde Mühlenfließ

- Ernst-Thälmann-Straße 30 a–b
15370 Fredersdorf-Vogelsdorf
Tel.: 033439 6222, Fax: -24
E-Mail: buero@muehlenfliess.net
www.muehlenfliess.net
- Gottesdienste:**
- ▶ **Do | 18.05. | 11 Uhr (Himmelfahrt)**
Gottesdienst, Kirchenchor
Fredersdorf und Pfarrer Berkholz
Katharinenhof Fredersdorf

- ▶ **So | 21.05. | 9.30 Uhr**
Gottesdienst mit Abendmahl,
Pfarrerin Killat
Kirche Vogelsdorf
- ▶ **So | 04.06. | 9.30 Uhr**
Gottesdienst mit Abendmahl,
Pfarrerin Killat
Kirche Vogelsdorf
- ▶ **So | 11.06. | 11.00 Uhr**
Jugendgottesdienst der
Jungen Gemeinde
Kirche Fredersdorf

Konzerte:

- ▶ **So | 04.06. | 19.00 Uhr**
Musikalische Saitensprünge,
Musikalischer Abend mit
Kerstin Domrös, Peter Ewald und
Ludwig Domrös
Kirche Vogelsdorf

Katholische Kirchengemeinde Pfarrei St. Jakobus Berlin – Umland Ost

- St. Jakobus, Elbestr. 46/47,
15370 Petershagen,
☎ 033439 128771, E-Mail:
pfarrbuero@st-jakobus-berlin.de;
Pfarrer Dr. Robert Chalecki,
☎ 033439 128770
- Gottesdienste**
- ▶ **sonntags | 10:30 Uhr**
Hl. Messe, Kirche St. Hubertus
Petershagen
- werkstags:**
- ▶ **dienstags | 19 Uhr**
- ▶ **donnerstags | 9 Uhr**

- Hl. Messe in Petershagen
(außer 18.05.)
- ▶ **mittwochs (jeden 2. im Monat)**
9 Uhr | in Petershagen
- ▶ **freitags | 19 Uhr**
Hl. Messe in Petershagen
- ▶ **samstags | 10 Uhr**
Hl. Messe, Kirche St. Hubertus
Petershagen (außer 03.06.)
- ▶ **Do | 18.05. | 10:30 Uhr**
Hochfest **Christi Himmelfahrt**
Hl. Messe, Petershagen
- ▶ **So | 21.05. | ab 10.00 Uhr**
Eröffnungsgottesdienst
St. Jakobus mit Erzbischof
Dr. Heiner Koch, Petershagen
- ▶ **Mo | 29.05. | 8.30 Uhr**
(Pfingstmontag)
Hl. Messe, St. Hubertus Petershagen
- ▶ **Sa | 03.06. | 9.00 Uhr**
Hl. Messe anschl. Senioren-
vormittag, Petershagen
- ▶ **Do | 08.06. | 9.00 Uhr**
(Fronleichnam)
Hl. Messe, Petershagen
- ▶ **So | 11.06. | Feier Fronleichnam**
Hl. Messe mit Prozession,
10.00 Uhr Petershagen
- ▶ **Fr | 16.06. | 19.00 Uhr**
Hochfest Heiligstes Herz Jesu
Petershagen

*Aktuelle Informationen und
Kontaktmöglichkeiten unter
www.st-hubertus-petershagen.de*



29. Brandenburgische Seniorenwoche | 4.–11. Juni 2023

**Sozial gesichert, selbstbestimmt, aktiv und solidarisch leben –
heute und morgen für alle Generationen**

Der Seniorenbeirat lädt alle Senioren und Seniorinnen unserer Gemeinde sehr herzlich ein:

- Di. 6.6. 14 Uhr Kegeln im Hotel Flora, Anmeldung bei Waltraud Ehnert, Tel. 033439-6109
- Mi. 7.6. 14 Uhr Tanznachmittag mit Kaffee, Kuchen und DJ Rico Wendrock
in der Begegnungsstätte, Waldstraße 26/27
- Fr. 9.6. 9 Uhr Ausflug in den Ziegeleipark Mildenberg. Abfahrt mit dem Bus
in der Brückenstr. Bahnhofsvorplatz - Fredersdorf Süd
Anmeldung erforderlich bei Werner Krahl, Tel. 033439-80179

DER EINTRITT
ZU ALLEN
VERANSTALTUNGEN
IST FREI.

SERVICE

KONTAKTDATEN DER REVIERPOLIZEI

Josefine Kriegelstein, POK'in:

E-Mail: josefine.kriegelstein@polizei.brandenburg.de

Daniel Lehmann, PHK:

E-Mail: daniel.lehmann1@polizei.brandenburg.de

SPRECHZEITEN:jeden Dienstag 15 bis 18 Uhr, im Sprechzimmer der Revierpolizei, Platanenstraße 30
Ø 03342/236-10 49

BEHINDERTENBEAUFTRAGTE

Frau Roswita Günster**SPRECHZEITEN:** jeden letzten Freitag im Monat von 14 bis 16 Uhr im Sitzungssaal des Verwaltungsgebäudes, Lindenallee 3. Um Voranmeldung wird gebeten unter Tel. 033439/53265. Die kommenden Sprechstunden am 26.05.23 entfällt. Die voraussichtlich nächste Sprechstunde findet am **30.06.2023** statt.

Der Zugang zu den Räumlichkeiten ist der zweite Außeneingang des Sitzungssaals; eine Beschilderung ist angebracht.

SCHIEDSSTELLE

Siegfried Plan, Schiedsmann**Marlen Lippok-Schopon, stellvertretende Schiedsperson****SPRECHZEITEN:** Die Schiedsstelle ist jeden 1. und 3. Montag im Monat in der Zeit von 17:00 bis 18:30 Uhr unter der Telefonnummer: 033439-835 114 zu erreichen. Bei Rückfragen außerhalb dieser Zeit ist die Schiedsstelle über die Verwaltung unter der Telefonnummer 033439-835 900 zu erreichen.

HILFE IM NOTFALL

Polizei:	Ø 110
Feuerwehr:	Ø 112
Rettungsdienst:	Ø 112
Öffentliche Transport- und Rettungsleitstelle:	Ø 0335/1 92 22
Polizei Schutzbereich MOL	
Hauptwache Strausberg: Märkische Str. 1	Ø 03341/33 00
Ärztlicher Bereitschaftsdienst: 13 Uhr bis 7 Uhr	Ø 116 117
Kinderärztlicher Bereitschaftsdienst für Neuenhagen, Fredersdorf-Vogelsdorf und Umland: Rufbereitschaft montags, dienstags, donnerstags von 18 Uhr bis 20 Uhr, mittwochs, freitags von 13 Uhr bis 20 Uhr, am Wochenende von 7 Uhr bis 20 Uhr nach 20 Uhr	Ø 0180/55 82 22 32 45 Ø 116 117
oder die Immanuel Klinik Rüdersdorf	Ø 033638/8 30
Krankenhaus Strausberg, Prötzeler Chaussee 5	Ø 03341/5 20
Immanuel-Klinik Rüdersdorf, Seebad 82	Ø 033638/8 30
Ambulanter Hospizdienst	
Sterbe- und Trauerbegleitung	Ø 03341/3 05 90 32
Frauennotruf des DRK tagsüber:	Ø 03341/49 61 55
Tag und Nacht:	Ø 0170/5 81 96 15
Frauenschutzwohnung MOL	Ø 03341/49 61 55
Tierschutzverein Strausberg und Umgebung e. V. (Mo-Fr 11-15 Uhr)	Ø 0172/9 17 07 99
BEREITSCHAFTSDIENSTE:	
Gasversorgung (EWE AG)	Ø 01801/39 32 00
Wasserverband Strausberg-Erkner	Ø 03341/34 31 11
E.DIS AG Netzkundenservice-Nummer:	Ø 03361/3 39 90 00
Störungsnummer:	Ø 03361/7 33 23 33

IMPRESSUM ORTSBLATT FREDERSDORF-VOGELSDORF

Herausgeber:Heimatblatt Brandenburg Verlag, 10557 Berlin, Werftstraße 2
www.heimatblatt.de**Auflage/Erscheinungsweise:** 7.355 Stück, monatlich**Redaktion:**

Ines Thomas, Tel. (030) 28 09 93 45, redaktion@heimatblatt.de

Anzeigenannahme und -berater:

Wolfgang Beck, Tel. (0 33 37) 45 10 20, beck@heimatblatt.de

Druck:Nordkurier Druck GmbH & Co. KG, Flurstraße 2, 17034 Neubrandenburg,
www.nordkurier-druck.de**Die nächste Ausgabe** erscheint am 15. Juni 2023.**Redaktionsschluss:** 24. Mai 2023 | **Anzeigenschluss:** 24. Mai 2023

FOTOWETTBEWERB

Polarlichter über Fredersdorf

Siegermotiv des Ortsblatt-Fotowettbewerbes

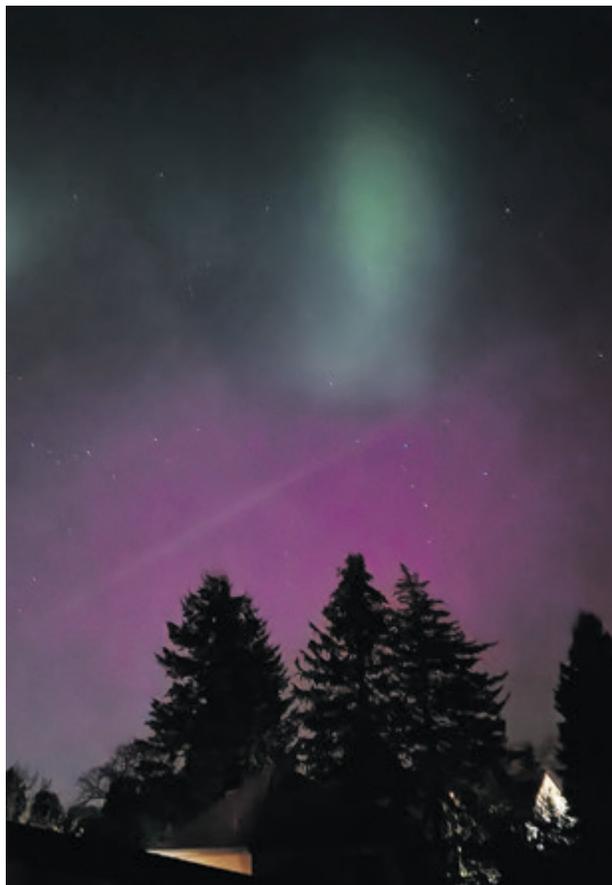


Foto: Gunnar Müller

» Dieses magische Spektakel am Nachthimmel war am Abend des 23. April über Fredersdorf zu sehen: Schimmernde Lichter, ausgelöst durch elektrisch aufgeladene Teilchen der Sonne, die auf die Erdatmosphäre treffen. Durch den starken Sonnensturm konnte man, mit etwas Glück, die Polarlichter auch in Deutschland beobachten. Gunnar Müller aus der Bollensdorfer Allee freute sich über den seltenen Anblick in unseren Breiten und fotografierte das besondere Naturereignis. Mit seinem tollen Schnappschuss gewinnt der Fredersdorfer einen 10 Euro-Gutschein aus Ines Stöberstübchen.



Für das nächste Ortsblatt sind die Bewerbungsfotos bis zum 29.05.2023 mit dem Betreff „Ortsblatt Foto-Wettbewerb“ an: i.klaus@freders-

dorf-vogelsdorf.de unter Angabe des Namens der Fotografin/ des Fotografen, der Adresse und ggf. Angaben wo/ wie/ wann dieses Foto entstanden ist, zu übersenden. Die Hobbyfotografen und Schnappschuss-Jäger sind in der Wahl der Motive frei. Einzige Bedingung: Das Foto muss in Fredersdorf-Vogelsdorf entstanden und gesetzeskonform sein. Die Bilder können farbig, schwarz-weiß oder sogar künstlerisch bearbeitet werden. Folgende technische und rechtliche Voraussetzungen müssen erfüllt sein:

- druckfähige Qualität (300 dpi bei 12 cm Breite) des Fotos und
 - Vorliegen der Einwilligung von ggf. abgebildeten Menschen.
- Eine Jury wählt unter allen Einsendungen das überzeugendste Foto aus und veröffentlicht das Siegermotiv mit Namensnennung und einem kleinen Text im Ortsblatt Juni. Die Gewinnerin/ der Gewinner darf sich dann auf einen Gutschein aus der Eisdiele Fredersdorf/Mischka Eis freuen.

